

telc

Direkt zur Prüfung



vom  
**BAMF**  
zugelassen

**Einfach gut!**

Deutsch für die Integration

Kurs- und Arbeitsbuch

**A2.2**



## Ein Einkaufsbummel

Was machen die  
Personen?

Wo sind sie?

Was tragen sie?

Was haben sie  
gekauft?

Wie viel haben sie  
bezahlt?



## 1 Die sind aber schön!

1.2

a Joana, Rabia und Karim machen einen Einkaufsbummel. Hören Sie den Dialog. Ist das richtig oder falsch?

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
| 1 Karim, Joana und Rabia haben ein Geschenk gekauft. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Joanas Lieblingsfarbe ist Rot.                     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Karim mag Blau nicht so gern.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Karim möchte später ein Fußballspiel sehen.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Rabia gefällt eine Tasche.                         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



bummeln  
= langsam gehen

1.2

b Diese Wörter haben eine ähnliche Bedeutung wie das Wort schön. Welche Wörter benutzen Joana, Rabia und Karim? Hören Sie noch einmal und unterstreichen Sie.

wunderbar | wunderschön | klasse | schick | hübsch | super | toll | fantastisch

c Wann haben Sie zuletzt einen Einkaufsbummel gemacht? Was haben Sie gekauft/gesehen? Sprechen Sie im Kurs.

1.3

d Lesen Sie die Informationen in den Kästen. Ergänzen Sie. Hören Sie dann den Dialog und variieren Sie.

	Singular	Plural
Nominativ	der Rock die Hose das T-Shirt	die Schuhe
Akkusativ	den Rock die Hose das T-Shirt	die Schuhe

Gefällt dir **der Gürtel**? – Ja, **der** ist sehr schick.  
Wie findest du **den Gürtel**? – **Den** finde ich toll.

- ▷ Siehst du ..... **Schal** da im Schaufenster? Wie findest du ..... ?  
▶ ..... finde ich sehr schön, aber viel zu teuer. .... kostet 69 Euro.  
▷ Stimmt, ..... ist wirklich sehr teuer.

der Schal



49 €

die Sonnenbrille



261 €

der Pullover



25 €

die Turnschuhe



116 €

das T-Shirt



8 €

## 2 Ich brauche noch ein paar Sachen.

1.4

Hören Sie das Gespräch zweimal und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Wohin möchte Karim? .....
- 2 Was möchte Karim vielleicht kaufen? Kreuzen Sie an.
- |  |                                       |                                       |
|--|---------------------------------------|---------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Fußballschuhe | <input type="checkbox"/> Turnschuhe   | <input type="checkbox"/> Stiefel      |
| <input type="checkbox"/> Flip-Flops    | <input type="checkbox"/> Wanderschuhe | <input type="checkbox"/> Sonnenbrille |
| <input type="checkbox"/> Jogginghose   | <input type="checkbox"/> Rucksack     | <input type="checkbox"/> Badehose     |

**ein Paar = zwei**  
(ein Paar Schuhe, ein Ehepaar)

**ein paar = einige (2/3/4/5 ...)**  
(ein paar Sachen, ein paar Minuten)

### 3 Ein Schnäppchen!

ein Schnäppchen  
= ein günstiges Angebot

a Farben und Muster. Schreiben Sie die Wörter unter die Bilder.

gepunktet | einfarbig | gestreift | schwarz-weiß | kariert | bunt



b Hören Sie das Gespräch. Was kauft Karim? Kreuzen Sie an.

- die gestreiften Badeshorts     die blauen Flip-Flops     die schwarz-weißen Turnschuhe  
 die karierten Badeshorts     die roten Flip-Flops     die roten Turnschuhe

c Hören Sie das Gespräch noch einmal und beantworten Sie die Fragen.

- 1 Was kosten die Badeshorts? .....
- 2 In welchen Größen gibt es die gestreiften Badeshorts? .....
- 3 Welche Schuhgröße hat Karim? .....
- 4 Wann hat Karim die schwarz-weißen Turnschuhe gekauft? .....
- 5 Wie viel kosten die roten Turnschuhe? .....

### 4 Das steht dir aber gut!

a Sehen Sie sich die Bilder an und ergänzen Sie die Formen im Nominativ.

	Singular			Plural
Nominativ	der rote Schal	die rote Jacke	das rote T-Shirt	die roten Schuhe
Akkusativ	den roten Schal	die rote Jacke	das rote T-Shirt	die roten Schuhe



1 *das graue T-Shirt*



2 .....



3 .....



4 .....



5 .....



6 .....



7 .....



8 .....

b Machen Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Komplimente.

*Das blaue Kleid steht dir wirklich gut.*

*Danke! Den bunten Schal finde ich sehr schick.*

## 5 Wo gibt es das?

EG = Erdgeschoss  
OG = Obergeschoss

- a Sie sind im Einkaufszentrum. Lesen Sie die Sätze und die Info-Tafel. Wo finden Sie die Dinge? Kreuzen Sie an.

- |   |                                |                                |                                |
|---|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|
| 1 Sie suchen ein Paar Ohrringe.                   | <input type="checkbox"/> EG    | <input type="checkbox"/> 1. OG | <input type="checkbox"/> 3. OG |
| 2 Sie möchten einen Hamburger essen.              | <input type="checkbox"/> 1. OG | <input type="checkbox"/> 3. OG | <input type="checkbox"/> 4. OG |
| 3 Sie wollen einen Fahrradhelm kaufen.            | <input type="checkbox"/> EG    | <input type="checkbox"/> 2. OG | <input type="checkbox"/> 3. OG |
| 4 Sie interessieren sich für eine Kaffeemaschine. | <input type="checkbox"/> 1. OG | <input type="checkbox"/> 2. OG | <input type="checkbox"/> 3. OG |

## EINKAUFSZENTRUM WEST

Öffnungszeiten: Mo. – Sa. 10:00 Uhr – 20:00 Uhr

4. OG	Essen & Trinken	Internationale Spezialitäten, Fast Food, Snacks
3. OG	Kinder	Babyartikel, Kinderbekleidung, Spielwaren
	Sport	Bekleidung und Ausrüstung für Radsport, Laufsport, Wassersport, Fußball, Fitness, Wandern, Wintersport
2. OG	Elektronik	Computer, Telefone, Navigationsgeräte, Fernseher, Kameras, Hörbücher, DVDs, CDs, Küchengeräte
	Essen & Trinken	Kaffeespezialitäten, Kuchen, Eis, Süßigkeiten
1. OG	Parfümerie	Damendüfte, Herrendüfte, Hautpflege, Haarpflege, Naturkosmetik, Kosmetiktaschen, Make-up
	Uhren & Schmuck	Goldschmuck, Silberschmuck, Modeschmuck, Damenuhren, Herrenuhren, Wecker
EG	Damen & Herren	Bekleidung, Unterwäsche, Bademode, Accessoires, Schuhe, Taschen

- b Lesen Sie die Info-Tafel noch einmal. Suchen Sie zusammengesetzte Wörter. Schreiben Sie Beispiele auf.

die Bademode, .....

die Mode + der Schmuck  
= der Modeschmuck  
(Nomen + Nomen)  
laufen + der Sport  
= der Laufsport (Verb + Nomen)

- c Sie suchen eine Jacke/einen Film/ein Duschgel ... Fragen Sie und antworten Sie.

Entschuldigung. Wissen Sie, wo ich Jacken finde?

Im Erdgeschoss. In der Abteilung „Damen- und Herrenbekleidung“.

## 6 Im Elektromarkt

- a Sehen Sie sich die Bilder an. Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel ein | eine | --- | ein.



der Toaster  
ein Toaster



die Maus



das Navi



die Kopfhörer (Pl.)

- b Wie heißt die richtige Form von neu? ein neuer | ein neues | neue | eine neue

ein neuer Toaster

Maus

Navi

Kopfhörer

3 Lesen Sie die Information im Kasten und die Dialoge. Markieren Sie Nominativ und Akkusativ.

	Singular			Plural
Nominativ	ein <u>neuer</u> Fernseher	eine <u>neue</u> CD	ein <u>neues</u> Handy	--- neue DVDs
Akkusativ	einen <u>neuen</u> Fernseher	eine <u>neue</u> CD	ein <u>neues</u> Handy	--- neue DVDs

4 Hören Sie die beiden Dialoge.

1.6

- 1  
 ▶ Wir brauchen **einen neuen Fernseher**.  
 ▶ Muss das sein? **Ein neuer Fernseher** ist bestimmt sehr teuer.
- 2  
 ▶ Guck mal, da ist **eine gute Kamera** im Angebot.  
 ▶ Super! Ich suche schon lange **eine gute Kamera**.

5 Variieren Sie die beiden Dialoge: Fernseher (groß); Kopfhörer (weiß); Navi (gut)

## 7 Polizei!

6 Karim, Rabia und Joana sind auf dem Weg zum Essen. Plötzlich ein lauter Schrei! Was ist passiert? Hören Sie.

7 Zehn Minuten später ist die Polizei da, aber der Dieb ist weg. Der Polizist möchte wissen: Wie sieht der Dieb aus? Sehen Sie sich das Bild und die Beschreibungen an. Was passt?

stehlen – gestohlen  
der Dieb

1.7



- Er ist  groß.  
 klein.  
 dünn.  
 schlank.  
 dick.

- Er hat  dunkle  
 blonde  
 kurze  
 lange Haare.  
 glatte  
 lockige  
 eine Glatze.  
 (= keine Haare)



Können Sie den Dieb beschreiben?

- Er hat  einen Bart.  
 einen Schnurrbart.  
 ein Tattoo.

- Er hat  braune  
 blaue Augen.  
 grüne  
 graue

8 Welche Kleidung trägt der Dieb? Beschreiben Sie den Mann.

Der Dieb hat ... an und er hat ...

**anhaben/tragen**

Er **hat** ein einfarbiges T-Shirt **an**.  
 Er **trägt** ein einfarbiges T-Shirt.

9 Beschreiben Sie eine Kursteilnehmerin/einen Kursteilnehmer. Die anderen raten.

Sie ist ... und sie trägt ...

## 8 Deutschland, Kartoffelland

- a Was fällt Ihnen ein, wenn Sie „deutsches Essen“ hören?  
 b Sehen Sie sich die Fotos an. Was ist das? Ordnen Sie zu.



1



2



3



4



5

- Kartoffelsalat mit Würstchen  
 Ofenkartoffel mit Kräuterquark  
 Schnitzel mit Bratkartoffeln  
 Currywurst mit Pommes  
 Steak mit Kartoffelecken

- c Welches Gericht ist vegetarisch? Welche Gerichte sind mit Rindfleisch?  
 d Wie kann man Kartoffeln zubereiten? Ergänzen Sie: braten | kochen | frittieren | backen

- 1 in Wasser ..... 3 in Öl .....  
 2 im Ofen ..... 4 in der Pfanne .....

## 9 Im Restaurant

1.8

- a Die drei Freunde wollen im Restaurant Rosmarino noch etwas essen. Hören Sie das Gespräch. Ist das richtig oder falsch?

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | ✓                        | ✗                        |
| 1 Im Rosmarino ist kein Tisch mehr frei. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Karim hat Hunger.                      | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Rabia bestellt eine große Cola.        | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Karim bestellt ein kleines Bier.       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Karim muss noch Auto fahren.           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.8

- b Hören Sie noch einmal. Was sagt die Kellnerin? Kreuzen Sie an.

- 1 a  Kann ich Ihnen etwas zu trinken bringen?  
 b  Möchten Sie etwas zu trinken bestellen?  
 2 a  Haben Sie schon in die Speisekarte geschaut?  
 b  Möchten Sie auch etwas zu essen bestellen?



- 3 Lesen Sie die Speisekarte. Hören Sie dann den Dialog.  
Was bestellt Rabia als Vorspeise? Und als Hauptgericht?  
Was bestellt Karim?

die Vorspeise  
die Hauptspeise/das Hauptgericht  
die Nachspeise/der Nachtisch

### SPEISEKARTE

#### Salate

Sommersalat – Gurke, Tomaten und rote Zwiebeln  
Griechischer Salat – Schafskäse, Oliven, Peperoni und Zwiebeln



	klein	groß
Sommersalat	4,10	6,50
Griechischer Salat	4,50	6,90

#### Suppen

Ungarische Gulaschsuppe mit Paprika und Rindfleisch (scharf)  
Frische Tomatensuppe mit Basilikum

Ungarische Gulaschsuppe	3,20	4,60
Frische Tomatensuppe	2,80	4,30

#### Fleischgerichte

Steak mit Kräuterbutter, dazu Pommes und Salat  
Gegrillte Hähnchenbrust, dazu Kartoffelecken und Gemüse  
Schweineschnitzel mit Champignons, dazu Bratkartoffeln



Steak	15,50
Gegrillte Hähnchenbrust	11,30
Schweineschnitzel	12,80

#### Vegetarische Gerichte

Spaghetti mit Tomaten-Chilisauce (scharf)  
Gemüselasagne mit Tomaten, Zucchini und Auberginen  
Ofenkartoffel mit Kräuterquark und Salat



Spaghetti	8,50
Gemüselasagne	9,90
Ofenkartoffel	7,70

#### Süßes

Warmer Apfelkuchen mit Vanilleeis\*  
Gemischtes Eis (Erdbeer, Vanille, Mango oder Schokolade)\*  
\* Portion Sahne

Warmer Apfelkuchen	3,70
Gemischtes Eis	3,10
* Portion Sahne	0,50

ich habe – **hätte**  
du hast – **hättest** (gern/gerne)  
wir, sie/Sie haben – **hätten**

- 4 Hören Sie noch einmal. Was hören Sie?  
Kreuzen Sie an.

- 1 a  Ich hätte gerne einen griechischen Salat.    3 a  Ich würde gerne die Gulaschsuppe probieren.  
b  Ich nehme einen griechischen Salat.    b  Ich möchte die Gulaschsuppe probieren.
- 2 a  Ich hätte gerne die Ofenkartoffel.    4 a  Würden Sie auch gerne eine Nachspeise bestellen?  
b  Ich nehme die Ofenkartoffel.    b  Möchten Sie auch eine Nachspeise bestellen?

### 10 Wir möchten gerne etwas bestellen!

- 5 Lesen Sie die Speisekarte noch einmal.  
Welche Gerichte würden Sie gerne probieren? Warum?  
Welche Gerichte würden Sie nicht essen? Warum nicht?

ich bestelle – **würde bestellen**  
du bestellst – **würdest bestellen**  
wir, sie/Sie bestellen – **würden bestellen**

*Ich würde gerne den Apfelkuchen probieren. Ich esse gerne Süßes.*

*Ich würde die Fleischgerichte nicht essen. Ich bin Vegetarier.*

- 6 Machen Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner ein Rollenspiel.

#### Kellner/-in

Haben Sie schon in die Speisekarte geschaut?  
Möchten Sie etwas zu trinken/essen bestellen?  
Was hätten Sie gern? ...

#### Gast

Ja./Nein, einen Moment noch.  
Ich hätte gern **einen Orangensaft**.  
Ich möchte gern/Ich nehme **die Spaghetti**.

## Sprachbausteine

## Im Einkaufszentrum

der Einkaufsbummel, der Laden, das Geschäft, das Sportgeschäft, der Elektromarkt, die Parfümerie, das Modegeschäft, das Schmuckgeschäft, das Erdgeschoss, das Obergeschoss

## Im Restaurant

die Speisekarte, die Vorspeise, die Hauptspeise/  
das Hauptgericht, die Nachspeise/der Nachtisch  
Kann ich Ihnen etwas zu essen/zu trinken bringen?  
Möchten Sie etwas zu essen/zu trinken bestellen?  
Ich hätte gerne ... /Ich nehme einen kleinen Salat.  
Ich würde gerne einen Nachtisch bestellen.

## ein Paar (zwei) ≠ ein paar (einige)

Karim sucht **ein Paar** Turnschuhe.  
Wir haben noch **ein paar** Minuten Zeit.

## Komplimente machen

Der gelbe Mantel steht dir aber gut.  
Die gepunktete Krawatte ist sehr schick.  
Die steht dir wirklich gut.

## Personen beschreiben

Er/Sie ist groß, klein, dünn, schlank, dick.  
Er/Sie hat dunkle, blonde, kurze, lange, glatte, lockige Haare, eine Glatze.  
Er/Sie hat einen Bart, einen Schnurrbart, ein Tattoo.  
Er/Sie hat braune, blaue, grüne, graue Augen.

## Farben und Muster

einfarbig, bunt,  
schwarz-weiß, kariert,  
gestreift, gepunktet

## Grammatik

## der, die, das als Demonstrativpronomen

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>	<b>die</b>
Akkusativ	<b>den</b>	<b>die</b>	<b>das</b>	<b>die</b>

Der Pullover ist toll. **Den** kaufe ich.  
Welches Handy meinst du? **Das** da?  
Die Stiefel kaufe ich nicht. **Die** sind zu teuer.

## Adjektivdeklination bestimmter Artikel

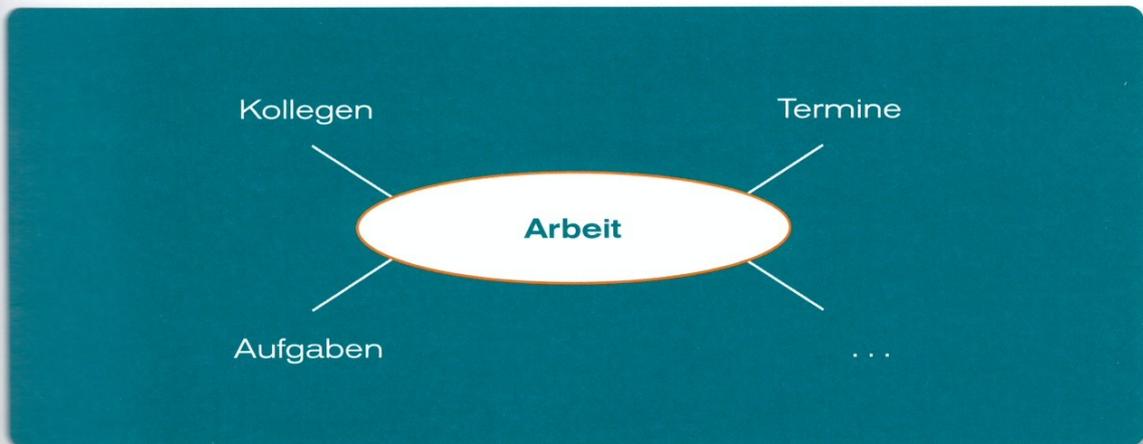
	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	<b>der</b> rote Schal	<b>die</b> rote Jacke	<b>das</b> rote T-Shirt	<b>die</b> roten Flip-Flops
Akkusativ	<b>den</b> roten Schal	<b>die</b> rote Jacke	<b>das</b> rote T-Shirt	<b>die</b> roten Flip-Flops

## Adjektivdeklination unbestimmter Artikel

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	<b>ein</b> roter Schal	<b>eine</b> rote Jacke	<b>ein</b> rotes T-Shirt	--- rote Flip-Flops
Akkusativ	<b>einen</b> roten Schal	<b>eine</b> rote Jacke	<b>ein</b> rotes T-Shirt	--- rote Flip-Flops



## Bei der Arbeit



## 1 Vor Arbeitsbeginn

Miguel hat einen neuen Job. Er hat den Arbeitsvertrag unterschrieben und ruft bei seinem neuen Arbeitgeber an.



1.10

a Mit wem spricht Miguel? Hören Sie und kreuzen Sie an.

- 1  Mit der Telefonzentrale.      2  Mit der Buchhaltung.      3  Mit dem Personalbüro.

b Was soll Miguel machen? Setzen Sie die Wörter richtig zusammen.

- 1 Er soll dem Büro seine *Steuernummer* ..... nennen.  
 2 Er soll seine ..... angeben.  
 3 Er soll Informationen zu seiner ..... geben.  
 4 Er soll am Donnerstag .....

kommen  
Konto  
krank  
Nummer  
~~Steuer~~  
Verbindung  
Versicherung  
vorbei

c Formen Sie um: Schreiben Sie die Sätze als höfliche Frage.

- 1 *Könnten Sie bitte Ihre .... nennen ?*  
 2 *Würden Sie ..... ?*  
 3 ..... ?  
 4 ..... ?

**Höfliche Frage**  
 Könnten Sie... /  
 Würden Sie...  
 + Infinitiv

## 2 Der erste Arbeitstag

a Lesen Sie die E-Mail. Welche Termine hat Miguel? Ergänzen Sie seinen Kalender.

Luise.Lott@schmidtgmbh.de

Lieber Herr García Fernández,

wir freuen uns, dass Sie nächste Woche bei uns anfangen.

Am Montag kommen Sie bitte um 9 Uhr und melden sich bei mir. Ich habe eine Stunde Zeit, um Ihnen erste Informationen zu geben. Danach erwartet Sie Frau Schleicher von der Personalabteilung.

Gehen Sie bitte gleich nach der Mittagspause zum Sicherheitsbeauftragten. Er wird Ihnen ca. 30 Minuten lang eine Einweisung in den Brandschutz geben. Danach bekommen Sie von Frau Thomas einige Informationen zur Arbeitssicherheit.

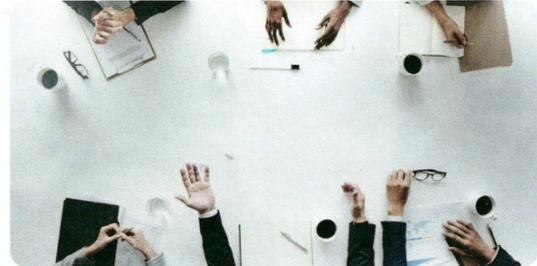
Um 15 Uhr ist ein Telefontraining geplant, damit Sie schnell mit unseren Kunden telefonieren können.

Beste Grüße  
L. Lott

9.00	Arbeitsbeginn
9.30	
10.00	
10.30	
11.00	
11.30	
12.00	
12.30	
13.00	Mittagspause
13.30	
14.00	
14.30	
15.00	
15.30	
16.00	

- 3 Hören Sie ein Gespräch zwischen Miguel und seiner Chefin. Was sind seine Aufgaben? Miguel macht Notizen, kann aber nicht gleich alles mitschreiben. Ergänzen Sie seine Notizen.

- Frau Lott bei Besprechungen unterstützen
- Kaffee .....
- ..... bereitstellen
- Unterlagen .....
- Informationen ..... bereitstellen
- ..... schreiben



- 3 Schreiben Sie Sätze im Imperativ und im Konjunktiv II.

Unterstützen Sie mich bitte bei Besprechungen. /  
Würden Sie mich bitte bei Besprechungen unterstützen?



### 3 Wichtige Termine

- 3 Hören Sie das Gespräch und notieren Sie so viele Informationen wie möglich.

Wann?	Uhrzeit	Wer?	Was?
für Mittwoch		Frau Obermann	eine Besprechung
	15:30		Protokoll schreiben
heute			Briefe schreiben

- 3 Vereinbaren Sie mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Termine und Arbeitsaufträge.

Würdest du bitte ...  
anrufen?

Hättest du Zeit für  
eine Besprechung?

Besprechung am ... um ... Uhr  
Besprechungsraum / Kaffee vorbereiten am ... um ... Uhr  
Kundin / Kunden anrufen  
Mit meiner / deiner / Ihrer Kollegin etwas besprechen  
Treffen mit ...  
Mail schicken an ...  
Protokoll / Brief / Mail schreiben an ...  
Mit deinem / unserem / Ihrem Kunden telefonieren  
Deinem / unserem / eurem / Ihrem Kollegen helfen

4 Brandschutz

- a Miguel muss sich beim Brandschutzbeauftragten melden. Herr Nohl erklärt ihm die Regeln zum Brandschutz. Lesen Sie die Brandschutzregeln.



Vermeidung von Bränden:

1. Verwenden Sie keine defekten Elektrogeräte oder Mehrfachsteckdosen.
2. Überlasten Sie die Steckdosen nicht.
3. Vermeiden Sie „Kabelsalat“ an Ihrem Arbeitsplatz.
4. Offene Flammen wie Kerzen und Teelichter sind im Büro nicht erlaubt.
5. Rauchen ist im ganzen Haus verboten.



- b Schreiben Sie die Sätze mit dürfen.

- 1 Sie dürfen keine defekten Elektrogeräte oder Mehrfachsteckdosen verwenden.
- 2 .....
- 3 ..... haben.
- 4 ..... benutzen.
- 5 .....

**dürfen + Negation**  
 Sie **dürfen** keine defekten Elektrogeräte **verwenden**.  
 Du **darfst** im Büro nicht **rauchen**.

- c Was müssen Sie im Brandfall machen, was dürfen Sie nicht? Sprechen Sie.

### Verhalten im Brandfall

Ruhe bewahren

---

1. Brand melden Brandmelder betätigen  
**Notruf absetzen: 112**  
 Wer meldet?  
 Wo ist etwas passiert?  
 Was ist passiert?  
 Wie viele Personen sind betroffen?  
 Warten auf Rückfragen!

---

2. In Sicherheit bringen gefährdete Personen mitnehmen  
 Türen schließen  
 gekennzeichneten Rettungswegen folgen  
 Aufzug nicht benutzen  
 Anweisungen beachten

---

3. Löschversuch unternehmen Feuerlöscher,  
 Wandhydrant / Löschschlauch,  
 Mittel zur Brandbekämpfung benutzen

Wenn es brennt, muss ich ...



Ich darf den Aufzug ...



## 5 Arbeitsschutz: gesund am Arbeitsplatz

- 5 Miguel bekommt auch Informationen zur Gesundheit am Arbeitsplatz. Schauen Sie sich die Bilder an. Sprechen Sie: Was sollte er tun, was sollte er vermeiden?



- 5 Schreiben Sie Sätze und geben Sie Tipps.

gerade sitzen | Arme und Knie im 90°-Winkel halten | Bildschirm nicht in Richtung Fenster stellen | regelmäßig Pausen machen | auf den Bildschirm schauen | aufstehen und sich bewegen



1 Sie sollten immer gerade sitzen.

2

3

4

5

6

**Tipps und Ratschläge**  
Sie sollten / Du solltest  
+ Infinitiv.

- 5 Und in Ihrem Deutschkurs? Was sollen Sie auf jeden Fall tun und was wäre gut? Ergänzen Sie die Listen.

### REGELN FÜR UNSEREN DEUTSCHKURS

#### Auf jeden Fall:

Bringen Sie immer Ihr Buch mit.

#### Das wäre gut:

Benutzen Sie verschiedene Farben.

- 5 Sprechen Sie über die Kursregeln.

Wir sollten immer unsere Bücher mitbringen.  
Findest du das auch wichtig?

Ja, klar.  
Das muss sein.

## 6 Telefontraining

**a** Miguel bekommt Tipps zum Telefonieren. Bringen Sie die Tipps in die richtige Reihenfolge.

- Machen Sie sich Notizen.
- Stellen Sie sich klar und deutlich vor.
- 1 Legen Sie immer ein Blatt Papier und einen Stift neben das Telefon.
- Schreiben Sie dann den Grund für den Anruf auf.
- Danken Sie für den Anruf und verabschieden Sie sich.
- Schreiben Sie zuerst den Namen der Person auf, mit der Sie sprechen.



**b** Geben Sie Ihrer Partnerin/Ihrem Partner Tipps.

Was ist wichtig  
beim Telefonieren?

Stell dich klar und  
deutlich vor.

Was mache ich, wenn ich etwas  
nicht richtig verstehe?

Frag höflich noch mal nach.

**c** Miguel hat die Regeln verstanden. Jetzt schreibt er auf, wie er mit den Kunden am Telefon sprechen möchte. Schreiben Sie Sätze.

- 1 Ich | Kunde | zuhören | genau | .  
*Ich höre dem Kunden genau zu.*
- 2 Ich | sprechen mit | Anrufer | sehr höflich | .
- 3 Ich | Kunde | freundlich | antworten | .
- 4 Ich | helfen | schnell und unbürokratisch | alle Kunden | .

**Verben mit Dativ**  
antworten, helfen,  
schreiben, sprechen mit  
zuhören, zuschauen

ich **meinem/meiner/meinem/meinen**  
du ...

**d** Ergänzen Sie die Possessivpronomen im Dativ.

- 1 Herr Lutz schreibt seinem Mitarbeiter.
- 2 Frau Hellmann spricht mit ..... Chef.
- 3 Miguel hilft ..... Kolleginnen.
- 4 Wir hören ..... Kundin zu.
- 5 Die Mappe gehört ..... Kollegin.
- 6 Du schaust ..... Kollegen zu.
- 7 Miguel antwortet ..... Personalleite
- 8 Ihr arbeitet in ..... Büro.

## 7 Neue Mitarbeiter stellen sich vor.

Am Abend spricht Miguel noch mit Frau Blume. Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.

1.13 

- |  |  |
|--|--|
| 1 Frau Blume muss                              | 2 Miguel soll  |
| a <input type="checkbox"/> heute fertig sein.  | a <input type="checkbox"/> eine Grafik machen.       |
| b <input type="checkbox"/> morgen fertig sein. | b <input type="checkbox"/> einen Text schreiben.     |
| c <input type="checkbox"/> sofort fertig sein. | c <input type="checkbox"/> sieben Artikel schreiben. |



3 Was kommt in den Newsletter?

- a .....
- b .....

Lesen Sie den Text. Richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

Bei der Schmidt GmbH arbeite ich als Grafiker. Meine Aufgabe ist es, Werbeflyer und Informationsmaterialien zu unseren Produkten zu gestalten. Meine Kollegin und ich stellen zwei oder drei Entwürfe zusammen und stimmen uns dann mit dem Vertrieb und der Marketing-Abteilung ab. Jeder von uns arbeitet in seinem Bereich. Luisa schreibt die Werbetexte, ich zeichne die Bilder und stelle dann alles zusammen.

Ich unterstütze auch die Leiterin der Kundenbetreuung, Frau Lott. Sie hat oft Besprechungen mit unseren Kunden, und ich helfe bei der Vor- und Nachbereitung.

Die Arbeit macht viel Spaß. Ich lerne noch in einem Deutschkurs, aber hier kann ich mein Deutsch jeden Tag in der Praxis verbessern. Das hilft mir sehr.



- |   |                                     |                                     |
|---|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 Miguel arbeitet als Werbetexter.                  | <input checked="" type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2 Luisa ist Miguels Kollegin.                       | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 3 Frau Lott führt Gespräche mit den Kunden.         | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 4 Miguel hat Kontakt mit verschiedenen Abteilungen. | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |



Welchen (Traum-)Beruf haben Sie? Was machen Sie und was machen Ihre Kollegen und Kolleginnen? Schreiben Sie einen Artikel für einen Newsletter.

## 8 Knifflige Wörter

Hören Sie und sprechen Sie nach.

1.14 

das Informationsmaterial – die Informationsmaterialien – der Außendienst – die Kundenbetreuung – der Arbeitsschutz – der/die Arbeitsschutzbeauftragte – der Brandschutz – der/die Brandschutzbeauftragte

Was bedeuten die Wörter? Erklären Sie.

## Sprachbausteine

## Die Arbeit und der Arbeitsplatz

der Beruf, das Stellenangebot, der Kunde, die Kundin, der Kollege, die Kollegin, der Chef, die Chefin, die Firma, das Büro, die Besprechung, die Personalabteilung, das Sekretariat, der Arbeitstag, die Mittagspause, das Zeugnis, die Arbeitsschutzmaßnahme, der Brandfall, der Brandschutz

## Grammatik

Modalverb *dürfen* + Negation

Sie **dürfen keine** defekten Elektrogeräte **verwenden**.

Du **darfst** im Büro **nicht rauchen**.

## Imperativ

Sie	du	ihr
Machen Sie	Mach	Macht
Legen Sie	Leg	Legt
Bringen Sie	Bring	Bringt

## Possessivpronomen im Dativ

ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie (Pl.)	Sie
meinem	deinem	seinem	ihrem	unserem	eurem	ihrem	Ihrem Chef
meiner	deiner	seiner	ihrer	unserer	eurer	ihrer	Ihrer Werbeagentur
meinem	deinem	seinem	ihrem	unserem	eurem	ihrem	Ihrem Büro
meinen	deinen	seinen	ihren	unseren	euren	ihren	Ihren Chefs

## Verben mit Dativ

antworten	Ich <b>antworte</b> meinen Kollegen.
helfen	Tommy <b>hilft</b> seinem Mitarbeiter.
zuhören	Er <b>hört</b> seiner Personalleiterin <b>zu</b> .
gehören	Die Mappe <b>gehört</b> unserer Kollegin.

## Konjunktiv II

Ratschläge	Du <b>solltest</b> den Kunden noch einmal anrufen.
Vorschläge	Wir <b>könnten</b> bis Bonn fahren.
Höfliche Bitte	<b>Könnten</b> Sie am Samstag arbeiten?
	<b>Würden</b> Sie mir bitte helfen?

## Verben im Konjunktiv II

	werden	sein	haben	sollen	können
ich	würde	wäre	hätte	sollte	könnte
du	würdest	wärest	hättest	solltest	könntest
er/sie/es	würde	wäre	hätte	sollte	könnte
wir	würden	wären	hätten	sollten	könnten
ihr	würdet	wärt	hättet	solltet	könntet
sie/Sie	würden	wären	hätten	sollten	könnten

cht  
t  
ngt

ntur



## In der Schule

*Ich habe gern ... gelernt.*

*Bei uns ist die  
Schule ...*

*Man muss in der  
Schule ...*

...



## 1 Schule in Deutschland

a Was wissen Sie über Schulen in Deutschland? Erzählen Sie.

b Lesen Sie den Text. Für wen ist die Veranstaltung?

- für Schüler       für Eltern       für Lehrer

### Einladung zur Info-Veranstaltung „Schule in Deutschland“

Alle Eltern möchten eine gute Ausbildung für ihre Kinder. Eltern, die selbst nicht in Deutschland zur Schule gegangen sind, haben aber oft wenig Erfahrung mit dem deutschen Schulsystem. Deshalb informiert Kai Habermann vom Integrationsverein „Brücke“ Sie über das deutsche Schulsystem und beantwortet Ihre Fragen.

**Wann?** Samstag, 21. Oktober (14:30 Uhr–16:30 Uhr)

**Wo?** Bildungszentrum am Europaplatz, Ringstr. 68, Raum 103 (im 1. OG)

*Die Veranstaltung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.*

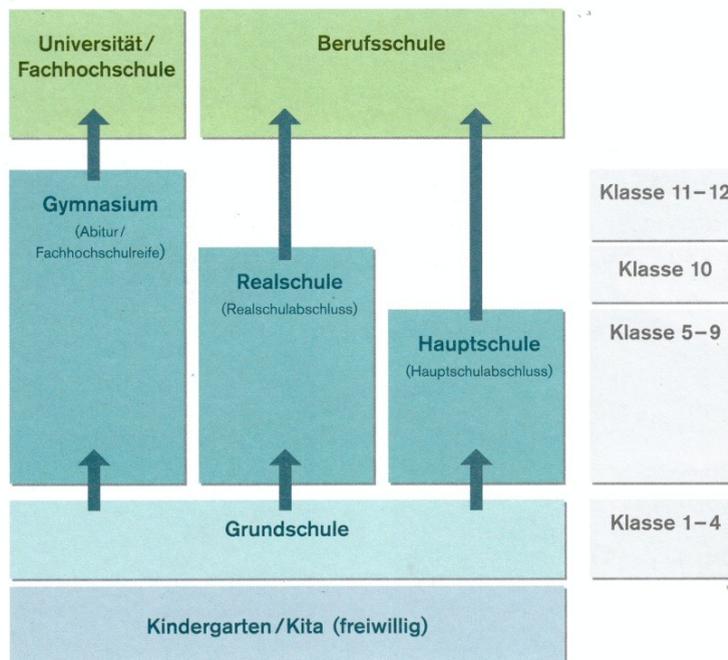


Kai Habermann,  
Diplom-Sozialpädagoge

1.15

c Ana und Christian gehen zu der Info-Veranstaltung. Ana hat viele Fragen. Hören Sie den Vortrag von Kai Habermann und sehen Sie sich das Schaubild an. Der Vortrag hat zwei Teile. Hören Sie jetzt Teil 1 und beantworten Sie die Fragen.

### Schaubild: Das Schulsystem in Hessen\*



\* Es gibt noch mehr Schulformen. Das Schaubild zeigt nur die wichtigsten.

### Wie ist das in Deutschland?

- 1 Gibt es eine Schulpflicht?
- 2 Mit wie vielen Jahren kommen die Kinder in die Schule?
- 3 Wie lange dauert die Grundschule?
- 4 Kostet die Schule Geld?

#### zur Schule gehen

(= regelmäßig, jeden Tag)  
Mein Sohn geht zur Schule.

#### in die Schule kommen

(= zum ersten Mal)  
Mein Sohn ist mit 6 Jahren in die Schule gekommen.

d Und wie ist das in Ihrem Land? Sprechen Sie im Kurs.

**Hören Sie noch einmal. Was passt zusammen? Verbinden Sie.**

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 1 Ich freue mich, | a dass die Schulbildung kostenlos ist?        |
| 2 Ich möchte,     | b dass die Grundschule nur vier Jahre dauert? |
| 3 Ist es richtig, | c dass Sie da sind.                           |
| 4 Stimmt es,      | d dass meine Kinder früh etwas lernen.        |

Ich freue mich, **dass** Sie da **sind**.

**Hören Sie jetzt Teil 2. Ist das richtig oder falsch?**

- Nach der Grundschule gehen alle Kinder in die Gesamtschule.
- In der zehnten Klasse sind die Kinder etwa 16 Jahre alt.
- Wer auf das Gymnasium geht, muss bis zum Abitur bleiben.
- Auf dem Gymnasium tragen die Kinder eine Schuluniform.
- Im Sportunterricht sind Mädchen und Jungen manchmal getrennt.

✓	✗
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**die/der Jugendliche** = der Teenager

**Zusammen oder getrennt?**

**Lesen Sie die Meinungen. Wer findet, dass Mädchen und Jungen in der Schule getrennt Sport machen sollen und warum?**



Lisa und Dieter Henkel

*Es ist normal, dass Frauen und Männer oder Mädchen und Jungen getrennt Sport machen. Das ist doch auch bei den Olympischen Spielen so.*

*Ich finde, dass getrennter Sportunterricht unfair ist. Es gibt keinen „Frauensport“ oder „Männersport“. Mädchen spielen auch gerne Fußball.*

*Ich denke, dass Jungen beim Sport aggressiver sind als Mädchen. Deshalb ist ein getrennter Sportunterricht besser.*



Christian und Ana Schmidt

**Wie ist das in Ihrem Land? Gehen Mädchen und Jungen zusammen in eine Klasse? Machen Mädchen und Jungen in der Schule zusammen Sport? Warum finden Sie das gut/nicht gut? Diskutieren Sie.**

Denkst du,  
Findest du,  
Meinst du, dass ...?  
Glaubst du,

Ich denke,  
Ich finde, dass ...  
Ich meine,  
Ich glaube,

Es ist gut,  
Es ist wichtig,  
Es ist richtig, dass ...  
Es ist unfair,  
Es ist schade,  
Es ist normal,

**Tragen die Kinder in Ihrem Land eine Schuluniform? Wie sieht die Uniform aus? Finden Sie Schuluniformen gut? Diskutieren Sie.**

## 3 Mein Lieblingsfach

## a Ergänzen Sie: Welches Schulfach passt?

- 1 Lesen und schreiben lernen die Grundschüler im Fach .....
- 2 Wo sind in Deutschland und der Welt Flüsse und große Städte? Das lernen Schülerinnen und Schüler in .....
- 3 ..... haben alle Schülerinnen und Schüler. Hier lernen sie rechnen.
- 4 Dieses Fach haben nicht alle Kinder. Aber viele Kinder gehen zum ..... *sunterricht*
- 5 Wie funktioniert unser Körper? Wie und wo leben Tiere? Das lernt man im ..... *unterricht*.
- 6 Die Vergangenheit lernt man im Fach ..... kennen.

## Schulfächer

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Religion, Sport.

Kennen Sie weitere Schulfächer?

## b Kai Habermann hat drei Kinder, eine Tochter und zwei Söhne. Sehen Sie sich die Fotos an und lesen Sie



Annika besucht die Grundschule. Sie geht in die zweite Klasse. Wenn sie groß ist, will sie Feuerwehrfrau oder Pilotin werden, vielleicht auch Tierpflegerin. Das weiß sie noch nicht so genau.

Annika geht gern zur Schule. Ihr Lieblingsfach ist Mathe, aber sie mag auch Musik und Kunst.

Frau Dittrich ist Annikas Lieblingslehrerin. Sie ist immer nett und gar nicht streng.

Till und Ole gehen beide zur Gesamtschule. Till geht in die neunte Klasse, Ole in die achte.

Ole findet Schule ganz gut, nur Erdkunde findet er langweilig. Seine Lieblingsfächer sind Englisch und Biologie. Nach dem Abitur möchte er studieren und Lehrer werden.

Till findet die Schule blöd. Er will nach der zehnten Klasse eine Ausbildung machen – vielleicht bei der Polizei. Sein Lieblingsfach ist Sport.



## Berufswünsche

Was möchtest du **werden**?  
Ich möchte Pilot **werden**.

## c Ergänzen Sie die Tabelle.

	Schule/Klasse	Lieblingsfächer	Berufswunsch
Annika	Grundschule, 2. Klasse		
Till			
Ole			

- Wie finden/fanden Sie diese Fächer? Schreiben Sie zuerst hinter jedes Fach zwei Adjektive. Sprechen Sie über diese und über andere Fächer.

Mathematik .....  
Sport .....  
Geschichte .....

leicht – schwierig  
interessant – langweilig  
super – blöd  
gut – schrecklich

Ich finde Geschichte blöd,  
aber Mathe ist super.

Mathe ist viel zu  
schwierig. Ich mag  
lieber Sport.

Geschichte ist manchmal  
langweilig und manchmal  
interessant.

#### 4 Ein blöder Tag

die (Klassen)arbeit = Test, Prüfung

- Die erzählt. Hören Sie und ergänzen Sie.

wollte | muss | musste | kann | konnte | darf | durfte | sollten

Heute war ein richtig blöder Tag. Wir haben eine Klassenarbeit in Mathe geschrieben, und ich ..... 1 ..... drei Aufgaben nicht lösen. Ich bin sicher, dass ich eine schlechte Note bekomme, aber das war nicht alles. Im Sportunterricht ..... 2 ..... wir Basketball spielen. Ich ..... 3 ..... den Ball in den Korb werfen, aber ich bin umgeknickt und hingefallen. Ich konnte nicht aufstehen. Mein Knöchel hat schrecklich wehgetan. Ich ..... 4 ..... sofort ins Krankenhaus. Zum Glück ..... 5 ..... mein Bruder mitkommen. Jetzt habe ich ein Gipsbein und ..... 6 ..... eine Woche zu Hause bleiben. Dann ..... 7 ..... ich wieder in die Schule, aber ich ..... 8 ..... natürlich noch keinen Sport machen. Echt blöd, was?



1.17

- Ergänzen Sie die richtige Verbform.

- Ich ..... (dürfen) gestern nicht fernsehen.  
Ich ..... (müssen) für die Klassenarbeit lernen.
- Ich ..... (sollen) Ingenieurin werden, aber ich ..... (wollen) lieber eine Ausbildung zur Fotografin machen.
- Ich ..... (wollen) heute mit dem Bus zur Sprachschule fahren, aber ich ..... (können) meine Fahrkarte nicht finden.

ich	konnte
du	konntest
er/sie/es	konnte
wir	konnten
ihr	konntet
sie/Sie	konnten

können	ich konnte
wollen	ich wollte
müssen	ich musste
dürfen	ich durfte
sollen	ich sollte

- Schreiben Sie über Ihre Schulzeit.

Benutzen Sie können, wollen, müssen, dürfen und sollen.

Meine Eltern **wollten**, dass ich studiere. Ich **musste** nach der Schule immer sofort die Hausaufgaben machen. Erst dann **durfte** ich spielen.

## 5 Eltern im Schulstress

- a Kai Habermann und seine Frau Verena bekommen zwei Einladungen: eine von Oles und Tills Schule und eine von Annikas Schule. Lesen Sie. Welches Problem haben die Habermanns?

Sehr geehrte Eltern,

zu unserem Elternsprechtag am Dienstag, den 05. November lade ich Sie herzlich ein.

Alle Lehrerinnen und Lehrer stehen Ihnen von 15.30–20.00 Uhr für persönliche Gespräche zur Verfügung. Termine vereinbaren Sie bitte online: [www.zeppelin-schule.de](http://www.zeppelin-schule.de).

Mit freundlichen Grüßen

Matthias Wenzel, Schulleiter  
Gesamtschule an der Zeppelinstraße



zur Verfügung stehen  
= da sein

Liebe Eltern,

ich möchte Sie herzlich zum Elternabend der Klasse 2a einladen. Der Elternabend findet am Dienstag, den 05. November um 19.00 Uhr im Klassenzimmer (Raum 25) statt.

Tagesordnung:

1 Begrüßung    2 Bericht der Klassenlehrerin    3 Winterfest (Planung)    4 Verschiedenes

Ich hoffe, dass Sie teilnehmen können.

Herzliche Grüße

Gerda Dittrich, Klassenlehrerin  
Grundschule St. Michael

\*\*\* Bitte bis zum 1. November an die Klassenlehrerin zurückgeben \*\*\*

Ich habe die Einladung bekommen und

- nehme am Elternabend teil.  
 kann leider nicht am Elternabend teilnehmen.

Name .....

- b Was ist der Unterschied zwischen Elternsprechtag und Elternabend? Was denken Sie?  
c Lesen Sie die Briefe noch einmal. Vergleichen Sie Anreden und Grußformeln. Welche Variante ist formeller? Kennen Sie noch andere Varianten?

1.18

- d Hören Sie das Gespräch zwischen Verena und Kai. Ist das richtig oder falsch? Kreuzen Sie an.

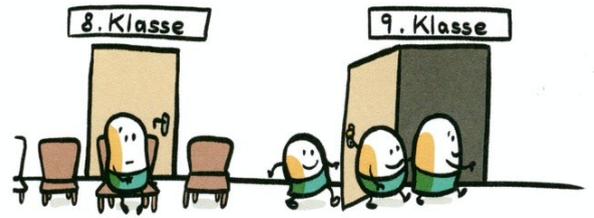
sitzen bleiben = ein Schuljahr wiederholen

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | ✓                        | ✗                        |
| 1 Kai und Verena wollen nur am Elternsprechtag teilnehmen.         | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Kai und Verena wollen alle Fachlehrer von Till und Ole sprechen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Ole hat oft Lernprobleme.  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Till und Ole haben beide dieselbe Mathelehrerin.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Till hat Probleme in Englisch, Deutsch und Mathe.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

**6 Jeder hat mal einen schlechten Tag.**

Sehen Sie sich das Beispiel an.

Alle Kinder gehen zur Schule.  
 Jedes Kind geht zur Schule.



Ergänzen Sie die Sätze. Benutzen Sie alle + Fragen | Kinder | Eltern | Schüler | Lehrer.

- Alle Kinder ..... haben mal ein Problem in der Schule.
- ..... haben eine Einladung zum Elternsprechtag bekommen.
- Am Elternsprechtag sind ..... bis 20.00 Uhr in der Schule.
- Die Lehrer beraten die Eltern und beantworten .....
- Am Elternsprechtag dürfen ..... früher nach Hause gehen.

Ergänzen Sie alle oder jeder/jede/jedes.

jed-			
Nominativ	jeder Vater	jede Mutter	jedes Kind
Akkusativ	jeden	jede	jedes

- 2 + 2 = 4. Das weiß doch jedes Kind.
- ..... Schüler können an der Theater-AG teilnehmen.
- Braucht ..... Schüler und ..... Schülerin einen Computer?
- Wir schreiben morgen einen Vokabeltest. Ich habe noch nicht ..... Wörter gelernt.
- Meine Oma hat mir für ..... 1 auf dem Zeugnis fünf Euro gegeben.

Hören Sie das Gespräch zwischen Verena Habermann und Frau Neubert und beantworten Sie die Fragen.



- Welche Note hat Ole in der ersten Mathearbeit?
- Was macht Till im Unterricht?
- Was findet Till interessant?
- Welche Noten hat Till in den Mathearbeiten?
- Was passiert, wenn er nicht lernt?

**Angst haben**

Ole hat Angst, dass er eine schlechte Note bekommt.

**sich Sorgen machen (um)**

Verena macht sich Sorgen um Till.

**7 Gute Noten, schlechte Noten**

Erzählen Sie:

- Wie ist das Notensystem in Ihrem Heimatland?
- Hatten Sie immer gute Noten in der Schule?
- Finden Sie gute Noten sehr wichtig oder nicht so wichtig?
- Ist es für Sie wichtig, dass Ihre Kinder immer gute Noten bekommen? Was kann man machen, wenn Kinder schlechte Noten haben?

**Das Notensystem in Deutschland**

- 1 sehr gut
  - 2 gut
  - 3 befriedigend
  - 4 ausreichend
  - 5 mangelhaft
  - 6 ungenügend
- Es gibt auch + und - (z. B. 2+ oder 3-)

## Sprachbausteine

## Das Schulsystem

die Schulpflicht, der Kindergarten, die Kita (kurz für Kindertagesstätte), die Grundschule, die Realschule, die Hauptschule, die Gesamtschule, das Gymnasium, die Klasse, das Zeugnis, das Zwischenzeugnis, die Universität, die Fachhochschule

## Schulfächer

Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Erdkunde, Geschichte, Kunst, Mathematik, Musik, Physik, Religion, Sport, ...

## In der Schule

das Schuljahr, das Halbjahr, der Stundenplan, der Klassenlehrer, der Fachlehrer, der Unterricht, die Klassenarbeit, eine Klassenarbeit schreiben, die Note, eine gute/schlechte Note bekommen, der Elternabend, der Elternsprechtag, sitzen bleiben, die Nachhilfe, Nachhilfe bekommen

## Berufswünsche

Ole möchte Lehrer **werden**.  
Als Kind wollte ich Pilot **werden**.  
Was möchtest du **werden**, wenn du groß bist?

## Seine Meinung sagen

Ich finde/meine/glaube/denke, dass ...  
Es ist richtig/unfair/wichtig/schade, dass ...

## Grammatik

Sätze mit *dass* verbinden

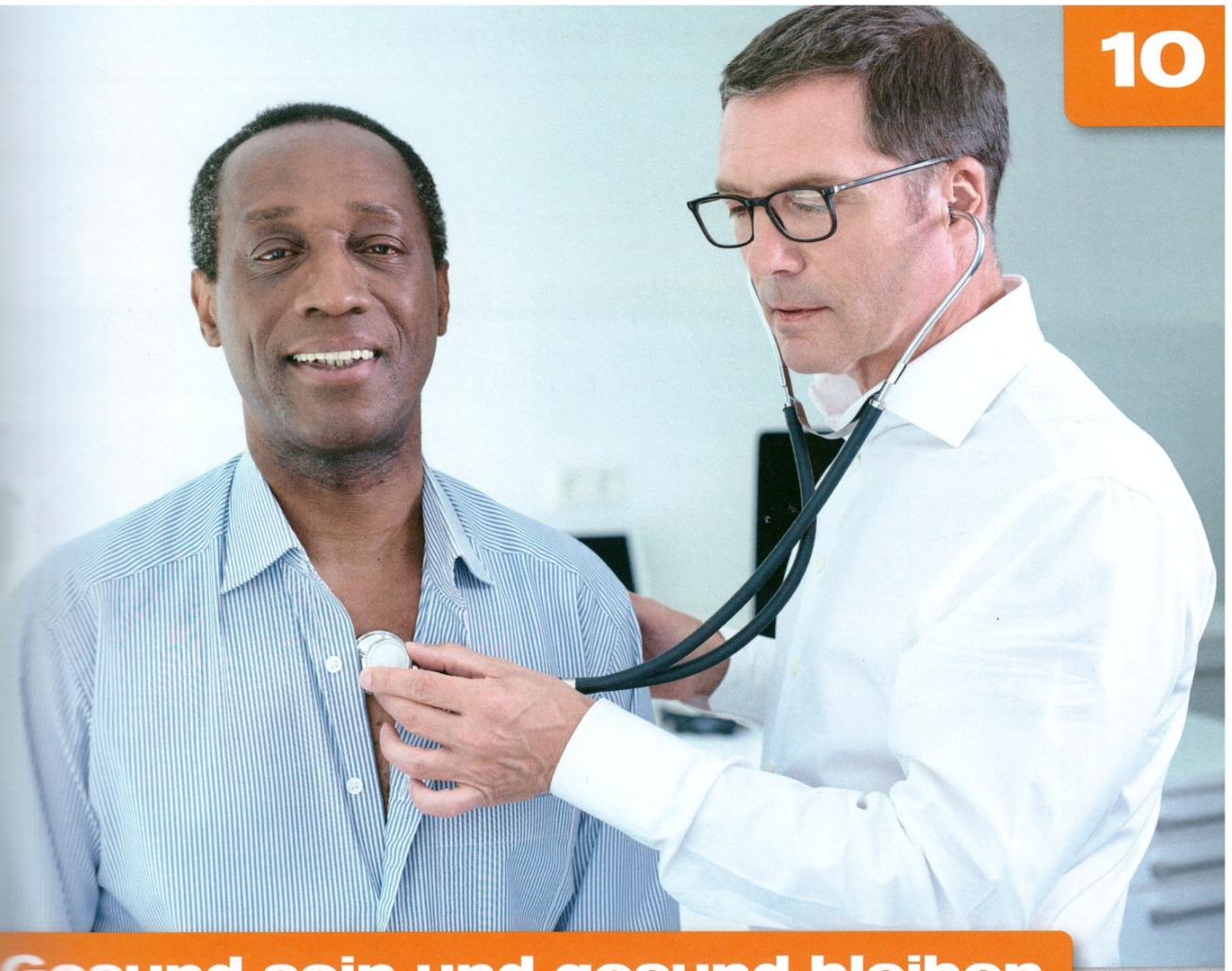
Es ist wichtig, **dass** alle Kinder in die Schule **gehen**.

Alle Kinder **müssen** die Hausaufgaben machen.  
Jedes Kind **muss** die Hausaufgaben machen.

jed-			
	maskulin	feminin	neutral
Nominativ	jeder	jede	jedes
Akkusativ	jeden	jede	jedes

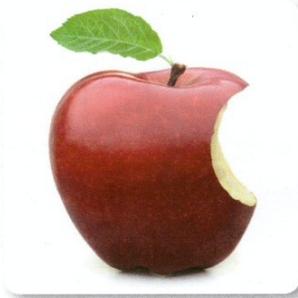
## Verben im Präteritum

	wollen	können	müssen	sollen	dürfen
ich	wollte	konnte	musste	sollte	durfte
du	wolltest	konntest	musstest	solltest	durftest
er/sie/es	wollte	konnte	musste	sollte	durfte
wir	wollten	konnten	mussten	sollten	durften
ihr	wolltet	konntet	musstet	solltet	durftet
sie/Sie	wollten	konnten	mussten	sollten	durften



**Gesund sein und gesund bleiben**

gesund	ungesund
Sport	Schokolade
....	....



1 Rückenschmerzen

a Lesen Sie die elektronischen Nachrichten und ordnen Sie den Dialog.

Hallo Miguel, ich kann heute Abend nicht zum Joggen kommen. Ich habe wieder meine starken Rückenschmerzen. Gruß Akono **a**

Frag mal Tom. Seine Orthopädin ist sehr gut. Sie hat ihm damals viele gute Tipps für sein Knie gegeben. Gute Besserung! **b**

Gut, das mache ich. Was kann ich sonst noch tun? **c**

Meine erste Idee: Yoga ist gut für deinen Rücken. Schau doch im Internet nach Rückenkursen. **d**

Kannst du mir einen Tipp für meinen Rücken geben? **e**

Oh, wie schade! Du musst etwas dagegen tun! LG Miguel **f**

Danke. Tschüss **g**

- 1  2  3  4  5  6  7

b Lesen Sie die Nachrichten noch einmal. Welche Tipps hat Miguel für Akono?

c Markieren Sie die Possessivpronomen in den Nachrichten.

<b>ich</b>	<b>du</b>
für <b>meinen</b>	<b>deinen</b> Rücken
für <b>meine</b>	<b>deine</b> Hand
für <b>mein</b>	<b>dein</b> Knie
für <b>meine</b>	<b>deine</b> Beine

2 Viele gute Tipps

a Was ist gut für ...? Fragen Sie und antworten Sie.

Arm | Hand | Bauchschmerzen | Gesundheit  
Zahnschmerzen | Fitness | Husten | Erkältung

Tee trinken | joggen gehen | Tablette nehmen  
Sport machen | Salbe | Hustensaft nehmen

Was ist gut gegen **meinen Husten**?

**Nimm Hustensaft** gegen **deinen Husten**!



b Akono telefoniert mit Tom. Hören Sie den Dialog. Welche Tipps gibt Tom Akono? Notieren Sie sie. Akono soll ...

- 1 ein warmes Kirschkernkissen auf seinen Nacken legen.
- 2 .....
- 3 .....
- 4 .....
- 5 .....



### 3 Gesundheit und Sport

Ersetzen Sie die unterstrichenen Artikel durch die richtigen Possessivpronomen.

- Alicija treibt viel Sport für die *ihre* Gesundheit.
- Akono bittet die ..... Krankenkasse um Tipps.
- Stefan und Tom engagieren sich für den ..... Fußballverein.
- Wir achten auf die ..... Gesundheit.
- Eleni und Youssef nehmen die ..... Fahrräder.

	<b>sie</b>		<b>er</b>
für <b>ihren</b>		<b>seinen</b>	Rücken
für <b>ihre</b>		<b>seine</b>	Hand
für <b>ihr</b>		<b>sein</b>	Bein
für <b>ihre</b>		<b>seine</b>	Beine

<b>wir</b>	<b>ihr</b>	<b>sie (Pl.)</b>
für <b>unseren</b>	<b>euren</b>	<b>ihren</b> Rücken
für <b>unsere</b>	<b>eure</b>	<b>ihre</b> Hand
für <b>unser</b>	<b>euer</b>	<b>ihr</b> Bein
für <b>unsere</b>	<b>eure</b>	<b>ihre</b> Beine

Wer tut was für seine Gesundheit? Antworten Sie.

1 Was tut ihr für eure Gesundheit?



Für unsere Gesundheit ...

2 Was tust du für deine Fitness?



.....

3 Was tut ihr für euren Körper?



.....

4 Was tun Rabia und Miguel für ihre Gesundheit?



.....

### 4 Übungen für zwischendurch

Im Alltag haben wir oft nicht genug Bewegung. Hier sind einige Übungen, die schnell helfen. Beschreiben Sie, was man tun soll. Eine andere Person aus Ihrem Kurs macht die Übung nach Ihren Anweisungen.



Leg deine Hände vor dich auf den Boden. Halte den Kopf zwischen die Arme. Halte die Beine gerade.



## 5 Gesundheitsforum

- a Akono informiert sich im Internet. Lesen Sie die Texte und markieren Sie die Probleme und Tipps. Findet Akono Tipps für sein Problem?



**EllaSkate23** 30. August 11:37

Hallo, ich habe Probleme mit meiner Hand. Gestern hatte ich einen Fahrradunfall und bin auf meine Hand gefallen. Jetzt ist mein Handgelenk dick und tut weh. Wer kann mir helfen und hat gute Tipps?

Problem



**Sporty 515** 30. August 14:37

Hallo EllaSkate, du musst dein Handgelenk gut kühlen, damit die Schwellung weggeht. Füll einfach Eiswürfel in eine Tüte und leg sie auf dein Handgelenk. Aber Vorsicht! Nicht direkt auf die Haut legen, sonst ist es zu kalt.



**Rad\_Hansi** 30. August 22:10

Hallo EllaSkate, du kannst ein Sportgel oder eine Sportsalbe auf dein Handgelenk tun, damit es sich erholt. Ein Verband kann auch helfen, damit du dein Handgelenk nicht so viel bewegst.



**Compi\_Pete** 01. September 18:28

Hallo Leute, ich habe eine Frage. Ich arbeite zu viel am Computer und habe ständig Rückenschmerzen. Wer kennt gute Hausmittel?



**Lizzi\_cool** 01. September 19:39

Hallo Compi\_Pete, leg dir ein warmes Kirschkernkissen oder eine Wärmflasche in deinen Rücken, damit sich deine Muskeln entspannen können.



**Marathonmann** 01. September 20:41

Hi Compi\_Pete, geh in die Apotheke und lass dir eine gute Salbe geben. Dann lässt du dich von jemandem massieren, damit sich die Verspannungen lösen. Wenn du wieder fit bist, musst du einfach viel joggen. Joggen hilft gegen alles und damit bekommt man auch den Kopf frei.

- b Was passt zusammen? Verbinden Sie die Sätze.

- 1 Leg Eiswürfel auf die Hand,
- 2 Leg dir eine Wärmflasche in den Rücken,
- 3 Mach eine Massage,
- 4 Geh joggen,

- a damit du den Kopf frei bekommst.
- b damit die Schwellung weggeht.
- c damit deine Schmerzen weggehen.
- d damit sich die Muskeln entspannen.

- c Schreiben Sie Sätze mit *damit*.

Bauchschmerzen | Zahnschmerzen  
 Kopfschmerzen | Grippe |  
 Husten | Fieber | Schmerzen  
 im Fuß/in der Hand | Stress

#### Nebensätze mit *damit*

Ich nehme die Tropfen, **damit ich** besser schlafen **kann**.  
 Ich gebe Ihnen die Tropfen, **damit Sie** besser schlafen **können**.

heißen Tee trinken | eine Schmerztablette nehmen | den Fuß hochlegen | mit Eis kühlen | eine Salbe kaufen | im Bett bleiben | Sport machen | eine Wärmflasche nehmen | zum Arzt gehen

Ich trinke heißen Tee, damit mein Husten weggeht. ... 

### 6 Beim Orthopäden

Hören Sie den Dialog zwischen Akono und Dr. Arendt. Welche Bilder passen?



- |        |                          |                          |
|--------|--------------------------|--------------------------|
|        | ✓                        | ✗                        |
| Bild 1 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bild 2 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bild 3 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Bild 4 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



Hören Sie den Dialog noch einmal und ergänzen Sie die Lücken.

- Ich gebe Ihnen eine Salbe.
- Ich \_\_\_\_\_ Ihnen Tabletten.
- Ich \_\_\_\_\_ Ihnen Sport zu machen.
- Der Trainer \_\_\_\_\_ Ihnen Übungen, die Ihnen \_\_\_\_\_.
- Ich \_\_\_\_\_ Ihnen gute Besserung.

#### Verben + Dativ

geben | verschreiben | empfehlen |  
wünschen | zeigen | helfen

	<b>Wem?</b> (Dativ)	Was? (Akkusativ)
Ich gebe	<b>Ihnen</b>	eine Salbe.

Was für einen Kurs empfiehlt Dr. Arendt?

- einen Yogakurs
- einen Deutschkurs
- einen Tanzkurs
- einen Gymnastikkurs

#### Personalpronomen im Dativ

ich	<b>mir</b>
du	<b>dir</b>
er/es	<b>ihm</b>
sie	<b>ihr</b>
wir	<b>uns</b>
ihr	<b>euch</b>
sie/Sie	<b>ihnen/Ihnen</b>

Schreiben Sie Sätze.

geben | schreiben | erzählen | empfehlen | wünschen | zeigen |  
helfen | kaufen | holen | schicken | schenken | bringen | wehtun

Ich schenke ihr einen Gymnastikkurs zum Geburtstag.  
Die Krankenkasse zahlt ihm einen Rückenkurs.

### 7 Beim Arzt

Spiele Dialoge. Eine Person ist die Ärztin/der Arzt, die andere Person ist die Patientin/der Patient. Wechseln Sie dann die Rollen.

Guten Tag, Frau/Herr ...,  
was fehlt Ihnen denn?

Ich habe starke Schmerzen  
in/im ...

## 8 Yogakurs



**a** Akono möchte einen Yogakurs besuchen. Er informiert sich telefonisch. Hören Sie den Dialog und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1 Akono telefoniert mit</p> <p>a <input type="checkbox"/> dem Arzt.</p> <p>b <input type="checkbox"/> der Krankenkasse.</p> <p>c <input type="checkbox"/> dem Sportverein.</p>         | <p>3 Die Krankenkasse zahlt den Kurs</p> <p>a <input type="checkbox"/> ganz.</p> <p>b <input type="checkbox"/> gar nicht.</p> <p>c <input type="checkbox"/> zu 50 %.</p>   |
| <p>2 Er möchte Informationen über</p> <p>a <input type="checkbox"/> Behandlungen.</p> <p>b <input type="checkbox"/> Versicherungstarife.</p> <p>c <input type="checkbox"/> Yogakurse.</p> | <p>4 Akono muss die Teilnahmebescheinigung</p> <p>a <input type="checkbox"/> zum Arzt schicken.</p> <p>b <input type="checkbox"/> zur Krankenkasse schicken.</p> <p>c <input type="checkbox"/> zur VHS schicken.</p> |

**b** Spielen Sie Dialoge. Telefonieren Sie mit Ihrer Krankenkasse. Wechseln Sie dann die Rollen.

- Begrüßung
- Problem (Krankheit)
- Frage (Gesundheitskurse: Yoga/Rücken/Entspannung ...)
- Wo? Wann? Wie?
- Kursgebühr? Wer?
- Verabschiedung

## 9 Kursprogramm im Herbstsemester

**a** Schauen Sie sich das Kursprogramm an. Welche Kurse kann Akono belegen?

Bitte beachten Sie:

- Akono arbeitet immer von 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr.
- Dienstags geht er mit Miguel nach der Arbeit joggen.
- Jeden zweiten Montag geht er abends mit Susanne ins Kino.

## SPORTVEREIN BORNHEIM E. V.

<p><b>1 Autogenes Training</b> dienstags 19.00–20.30 Uhr 8 x, 53,- €</p>	<p><b>2 Progressive Muskelentspannung</b> mittwochs 18.00–19.30 Uhr 8 x, 59,- €</p>
<p><b>3 Meditation</b> freitags 17.30–19.00 Uhr 8 x, 45,- €</p>	<p><b>4 Hatha Yoga</b> montags 20.00–21.30 Uhr 15 x, 91,- €</p>
<p><b>5 Rückenschule</b> mittwochs 19.00–20.00 Uhr 18 x, 65,- €</p>	<p><b>6 Wirbelsäulengymnastik für Männer</b> montags 18.00–19.00 Uhr 18 x, 65,- €</p>
<p><b>7 Yoga mit Rückentraining</b> donnerstags 19.00–20.00 Uhr 15 x, 62,- €</p>	<p><b>8 Pilates mit Rücken-Fit</b> dienstags 10.00–11.00 Uhr 14 x, 55,- €</p>

**b** Welche Gesundheitskurse gibt es in Ihrer Stadt? Informieren Sie sich und erzählen Sie dann.

## Kostenübernahme

- Akino bittet seine Krankenkasse um Kostenerstattung. Lesen Sie den Brief und ordnen Sie die Begriffe zu.**

Akino Okoye ..... 1  
 Wenzelstraße 57 .....  
 65936 Frankfurt ..... 2  
 Saxonia Krankenkasse *Empfänger* .....  
 Postfach 12345 .....  
 51699 Köln ..... 3  
 ..... 4 ..... 5



Absender  
 Adresse (2x)  
 Anrede  
 Betreff  
 Datum  
 Empfänger  
 Gruß  
 Ort  
 Text/Grund  
 Unterschrift

### Teilnahme am Gesundheitskurs: Kostenübernahme Versicherungsnummer: 221273PJ5926

Sehr geehrte Damen und Herren, ..... 7

Hiermit übersende ich Ihnen eine Teilnahmebescheinigung für einen Yogakurs beim Sportverein Bornheim. Ich bitte Sie, mir den Betrag, den Sie erstatten, auf mein Konto zu überweisen.

Ich möchte gern Akupunktur als alternative Therapie machen. ..... 8  
 Werden da auch die Kosten übernommen?

Mit freundlichen Grüßen ..... 9  
 Akino Okoye ..... 10

Frankfurt am Main, 10. März 20...

- Sie möchten einen Gesundheitskurs machen. Schreiben Sie einen Brief an Ihre Krankenkasse und fragen Sie nach der Kostenübernahme.**

Ihre Adresse

Adresse der Krankenkasse

Ort, Datum (z. B. 13.10.20...)

Nennen Sie den Grund:  
 Teilnahme an einem Gesundheitskurs  
 Yogakurs in der Volkshochschule  
 Rückenschule/Pilates/  
 Meditationskurs/Yoga

Grußformel

Unterschrift:  
 (Vorname/Nachname)

Sehr geehrte Damen und Herren,  
 Sehr geehrter Herr .../geehrte Frau ...,

- mein Arzt hat mir einen Yogakurs/  
einen Gesundheitskurs/Akupunktur empfohlen.
- ich möchte gerne einen Gymnastikkurs/eine  
Rückenschule/ein Meditationstraining besuchen.

Hierzu habe ich Fragen:

- Welchen Kurs kann/darf ich besuchen?
- Darf/kann ich auch zwei Kurse besuchen?
- Werden die Kursgebühren/Kosten übernommen?
- Übernehmen Sie einen Teil der Kursgebühren/Kosten?
- Wo kann ich mich anmelden?
- Vielen Dank für Ihre Hilfe/Auskunft.

## Sprachbausteine

## Sich über Behandlungen informieren

Ich habe Probleme mit ...

Mein/e ... tut sehr weh.

Ich habe Rückenschmerzen.

Bieten Sie Yogakurse/Gesundheitskurse an?

Was kann ich machen?

Wer kann mir Tipps geben?

Wer kennt gute Hausmittel?

## Gesundheitskurse

der Yogakurs

der Rückenkurs

## Sich über Kosten informieren

Was kostet der Kurs?

Übernehmen Sie die Kursgebühr?

Werden die Kursgebühren/Kosten übernommen?

Übernehmen Sie einen Teil der Kursgebühren/Kosten?

## Grammatik

## Possessivpronomen im Akkusativ

ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie/Sie
meinen	deinen	seinen	ihren	unseren	euren	ihren/Ihren
meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre/Ihre
mein	dein	sein	ihr	unser	euer	ihr/Ihr
meine	deine	seine	ihre	unsere	eure	ihre/Ihre

Nebensätze mit *damit*

Nimm die Tropfen,

Ich nehme die Tropfen,

Ich gebe Ihnen die Tropfen,

damit **du** besser schlafen **kannst**.

damit **ich** besser schlafen **kann**.

damit **Sie** besser schlafen **können**.

## Personalpronomen im Dativ

ich	mir
du	dir
er/es	ihm
sie	ihr
wir	uns
ihr	euch
sie/Sie	ihnen/Ihnen

## Verben + Dativ

geben | schreiben | erzählen | empfehlen | wünschen | zeigen | nehmen | helfen | kaufen |  
holen | schicken | schenken | bringen | leihen

Ich gebe

Ich schenke

Wem? (Dativ)

Ihnen

ihr

Was? (Akkusativ)

eine Salbe.

einen Yogakurs zum Geburtstag.



## Auf der Bank

U	N	S	C	H	A	L	T	E	R	A
B	A	N	K	A	U	T	O	M	A	T
K	R	E	D	I	T	K	A	R	T	E
Z	Ü	B	E	R	W	E	I	S	E	N
K	O	N	T	O	G	E	L	D	R	Ü



## 1 Am Bankschalter

1.23

Am Bankschalter ist viel los. Hören Sie und ergänzen Sie. Wer möchte was machen?

abheben | einzahlen | überweisen | wechseln



1

Sie möchte Geld

.....



2

Er will Geld

.....



3

Sie würde gern

Geld .....



4

Er möchte Geld

.....

## Geld

ab|heben  
ausgeben  
bekommen  
ein|zahlen  
gewinnen  
sparen  
überweisen  
verdienen  
wechseln

## 2 Ein Konto zum Nulltarif

1.24

**a** Sergej kommt aus Russland. Er ist neu in Deutschland. Hören Sie das Gespräch und ergänzen Sie *der, die* oder *das*.

Sergej: Ich möchte ein Konto eröffnen. Wisst ihr, wie das geht?

Kiki: Nicht so genau, aber ich habe einen Cousin, .....1..... bei einer Bank arbeitet. Den können wir fragen.

Sergej: Ja, gut. Sag mal, müsst ihr für euer Konto etwas bezahlen? Eine monatliche Gebühr oder so?

Moritz: Nein, ich habe ein Konto, .....2..... kostenlos ist.

Kiki: Ich auch. Du, Sergej, ich muss sowieso zur Bank. Ich habe noch eine Rechnung, .....3..... ich bezahlen muss. Komm doch mit und sprich mit meinem Cousin.

Sergej: Gute Idee. Kommst du auch mit, Moritz?

Moritz: Ja, ich muss zum Geldautomaten. Ich hab' keine Kohle mehr ...

**b** Beantworten Sie die Fragen: Was möchte Sergej? Wen kennt Kiki bei der Bank? Was möchte Moritz bei der Bank machen?

**c** Lesen Sie und ergänzen Sie *der, die* oder *das*.

1 Ich spare **das Geld**, ..... ich verdiene.

2 Ist das **der Automat**, ..... defekt ist?

3 Wer ist **die nette Frau**, ..... am Bankschalter arbeitet?

4 Wo finde ich **das Formular**, ..... ich ausfüllen muss?

5 In dieser Broschüre finden Sie alle **Informationen**, ..... Sie brauchen.

6 Ich sehe oft schöne **Sachen**, ..... ich kaufen möchte.

Ich habe **eine Freundin**. **Sie** arbeitet bei einer Bank.  
Ich habe **eine Freundin**, **die** bei einer Bank arbeitet.

	m.	f.	n.	Pl.
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen

## Ohne Moos nix los

In der Umgangssprache gibt es viele Wörter für „Geld“, z. B. Kohle, Mäuse, Moneten, Moos, Pinke.

Lesen Sie den Dialog und variieren Sie. Verwenden Sie *den, die oder das*.

- ▶ Wo ist **die Rechnung, die** ich bezahlen wollte?
- ▶ **Sie** liegt auf dem Schreibtisch.
- ▶ Ach ja, danke.

das Geld – zur Bank bringen wollte  
 die Formulare – ausfüllen wollte  
 der Brief – lesen wollte

### Kann mir jemand Geld leihen?

Hören Sie das Gespräch zwischen Sergej und Moritz.  
 Was hören Sie? Kreuzen Sie an.

- Kann mir jemand helfen?
- Da kann dir bestimmt jemand helfen.
- Da kann dir bestimmt niemand helfen.
- Kann mir jemand fünf Euro leihen?
- Niemand hat Geld dabei.
- Hat jemand Geld dabei?



1.25

Hören Sie noch einmal. Ist das richtig oder falsch?

- 1 Sergej hat immer noch kein Konto.
- 2 Sergej weiß nicht, wie man eine Rechnung per Überweisung bezahlt.
- 3 Moritz leiht Sergej fünf Euro für den Bus.
- 4 Sergej will das Geld am nächsten Tag zurückgeben.

- |                          |                          |
|--------------------------|--------------------------|
| ✓                        | ✗                        |
| <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

1.25

Arbeiten Sie in kleinen Gruppen. Variieren Sie die Dialoge.

- 1
  - ▶ Kann mir jemand **zwei Euro** für **einen Kaffee** leihen? Ich habe meine Geldbörse vergessen.
  - ▶ Einen Moment, ich schaue mal nach ... Hier, bitte.
  - ▶ Danke. Ich gebe dir das Geld morgen zurück.
- 2
  - ▶ Kann jemand **einen 5-Euro-Schein** wechseln? Ich brauche Kleingeld.
  - ▶ Ich habe ein **2-Euro-Stück** und **drei 1-Euro-Stücke**.
  - ▶ Das passt. Vielen Dank.



der Geldschein



die Münze/das Geldstück  
 das 2-Euro-Stück

### Wacht Geld glücklich?

Lesen Sie die Aussagen und diskutieren Sie.

Vielleicht ein bisschen.  
 Leute, die Geld haben, müssen sich weniger Sorgen machen. Sie können das Leben genießen.

Niemand ist glücklich, nur weil er Geld hat. Aber reiche Leute haben viele Vorteile und sie bekommen oft mehr Respekt. Das macht das Leben einfacher.

Viele Leute glauben: „Wenn du Geld hast, bist du jemand“. Aber das ist Quatsch. Gesundheit und Freundschaften sind viel wichtiger!

## 5 Anas neues Konto

- a Christian hat schon ein Konto, aber nun möchte Ana ein eigenes Konto eröffnen. Sie bekommt auf der Bank eine Broschüre mit Informationen. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.

## DAS KOSTENLOSE BASIS-GIROKONTO\*

## Die Vorteile auf einen Blick:

- ✓ 0 € für Ihre Bankkarte (Girocard). Damit können Sie an Geldautomaten in ganz Deutschland Bargeld abheben oder an der Kasse bargeldlos bezahlen.
- ✓ 0 € für Überweisungen am Automaten.  
Für Überweisungen am Bankschalter berechnen wir 1 € pro Überweisung.
- ✓ 0 € für Kontoauszüge, die Sie am Automaten in der Filiale jederzeit ausdrucken können.
- ✓ 0 € für Online-Banking, ganz bequem von zu Hause.

Mehr Infos und Beratung in Ihrer Filiale!

\*Angebot gültig für 12 Monate, ab dem 13. Monat: 4,99 € monatl. Gebühr



- 1 Ist das Konto kostenlos?
- 2 Was kann man mit der Girocard machen?
- 3 Sind Überweisungen immer kostenlos?
- 4 Wie kann man seinen Kontostand kontrollieren?

- b Ergänzen Sie *dem, der oder denen*.

- 1 Das ist **die Bank**, bei ..... ich mein Girokonto habe.
- 2 Sind das **die Formulare**, mit ..... ich Geld überweisen kann?
- 3 Da drüben ist **der Mitarbeiter**, bei ..... Sie das Formular abgeben können.
- 4 Es gibt hier viele **Läden**, in ..... man mit Kreditkarte bezahlen kann.
- 5 Ist das **die Karte**, mit ..... ich Bargeld abheben kann?

## Kein Stress!

Sie müssen nicht sofort alles richtig machen.

- c Fragen und antworten Sie wie im Beispiel.

Ist das die Bank, die eine neue Filiale in der Innenstadt hat?  
Ist das der Laden, in dem ...?  
Ist das das Formular, ...?

Ja, genau.  
Das ist das Formular, ...  
Ich bin mir nicht sicher.  
Das kann sein, dass das die Bank ist, ...  
Ich glaube schon.

## 6 Ich zahle per Überweisung.



- a Ana ist auf der Bank und spricht mit einer Mitarbeiterin. Was fragt Ana? Hören Sie und verbinden Sie.

- 1 Kann mir jemand sagen, a wo ich die Rechnungsnummer finde?
- 2 Können Sie mir sagen, b wie das geht?
- 3 Wissen Sie, c was „Zahlungsempfänger“ heißt?



Formulieren Sie Fragen wie im Beispiel. Ihre Partnerin/Ihr Partner antwortet.

- 1 Was heißt „Kontoinhaber“? → *Weiß jemand, was „Kontoinhaber“ heißt?*
- 2 Was bedeutet IBAN?
- 3 Wo kann ich Geld wechseln?
- 4 Wie lange ist die Bank geöffnet?
- 5 Wie füllt man das Formular aus?
- 6 Wo muss ich unterschreiben?
- 7 Was muss ich zuerst machen?

Der Kontoinhaber ist die Person, der das Konto gehört.

Weiß jemand,	<b>was</b>	das	kostet?
Kann mir jemand sagen,	<b>wie</b>	der Automat	funktioniert?
Können Sie mir sagen,	<b>wo</b>	die Bank	ist?
Wissen Sie,	<b>wer</b>	mir	helfen kann?

Füllen Sie das Online-Formular für Ana aus. Alle Angaben finden Sie in der Rechnung.

**RECHNUNG**

Ana Schmidt  
Hamburger Allee 18, 60487 Frankfurt

**Martins Musikladen**

Kundennummer: 35002557  
Rechnungsnummer: 6110099-M

Liebe Kundin,  
vielen Dank für Ihre Bestellung bei Martins Musikladen.

Artikel	Bestellnummer	Menge	Betrag
Das Gitarrenbuch	N454379	1	16,95 EUR
CD Kinderlieder	P788113	1	9,00 EUR
			25,95 EUR

Bitte begleichen Sie den Rechnungsbetrag bis spätestens 09.06.20

Sparbank Hessen | IBAN: DE 76 9135 4017 0918 0480 77 | BIC: NADDDE99XXX

**IBAN** (International Bank Account Number): internationale Bank-/Kontonummer  
**BIC** (Bank Identifier Code): internationale Bankleitzahl

Bei Kreditinstitut:  Betrag in EUR:

Verwendungszweck:  + Mehr

oder Kundenreferenz:  Ausführungsdatum (TT.MM.JJJJ):

IBAN Zahlungsempfänger:  BIC Zahlungsempfänger:

Zahlungsempfänger:

Als Vorlage unter folgendem Namen speichern:

Mit TAN bestätigen
  mobile TAN anfordern



7 Wie wird das gemacht?

1.27

a Hören Sie und ergänzen Sie: ausgedruckt | repariert | werden | wird

Alte Dame: Entschuldigen Sie, junger Mann. Ist der Automat hier kaputt? Ich möchte einen Kontoauszug ausdrucken.

Sergej: Ja, dieser Automat .....1..... gerade .....2....., aber da vorne ist noch einer.

Alte Dame: Wissen Sie auch, wie der funktioniert?

Sergej: Sie müssen nur Ihre Bankkarte in den Automaten schieben. Sehen Sie, hier. Die Kontoauszüge .....3..... dann .....4.....

Alte Dame: Ah ja, vielen Dank.

Und das Geld hier - das wird gespart!



Der Automat **wird** gerade **repariert**. Die Kontoauszüge **werden gedruckt**.

b Was wird hier gemacht? Sehen Sie sich die Bilder an und ordnen Sie zu.

In Bild 1

a **wird** Geld **gestohlen**.

d **werden** Geldstücke **gezählt**.

In Bild 2

b **wird** die PIN-Nummer **einggegeben**.

In Bild 3

c **wird** das Sparschwein **geschlachtet**.

In Bild 4



c Notieren Sie die Infinitiv-Formen.

- 1 überwiesen - .....
- 2 gedruckt - .....
- 3 gezählt - .....
- 4 repariert - .....
- 5 eingegeben - .....
- 6 gestohlen - .....
- 7 geschlachtet - .....

d Sprechen Sie.

Was wird im Unterricht gemacht?

Was wird zu Hause gemacht?

Im Unterricht wird gesprochen.

In der Küche wird gekocht.

### Vorsicht, Diebe!

Lesen Sie den Zeitungsartikel und kreuzen Sie an. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

#### Seniorin am Geldautomaten überfallen

Rentnerin Johanna Freese steht am Freitagnachmittag vor dem Geldautomaten in ihrer Bankfiliale. Sie will 100 Euro von ihrem Sparkonto abheben – ein Geburtstagsgeschenk für ihre Enkelin. Als sie ihre PIN-Nummer eingibt, wird sie plötzlich zur Seite gestoßen. Ein Mann drückt auf die

500-Euro-Taste, nimmt das Geld und läuft weg. Zum Glück wird der Täter von der Überwachungskamera gefilmt. Die Polizei hofft nun, dass jemand den Mann erkennt. Außerdem werden Zeugen gesucht, die den Überfall gesehen haben. Hinweise bitte an die Polizei, Telefon 454400.



Dieser Mann wird gesucht!

- |  |                          |                          |
|--|--------------------------|--------------------------|
|  | ✓                        | ✗                        |
| 1. Johanna Freese bringt am Freitagnachmittag Geld zur Bank. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Der Mann kennt die PIN-Nummer von Frau Freese.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Frau Freese gibt die PIN-Nummer richtig ein.              | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Der Mann stiehlt 100 Euro.                                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Die Polizei weiß noch nicht, wer der Mann ist.            | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

der Überfall überfallen

Der Täter hat es getan.

Der Zeuge hat es gesehen.

### Das bringt Glück!

#### Der Glückspfennig

Ein Pfennig ist eine alte Münze, die wir nicht mehr benutzen. Heute haben wir den Cent.



Der „Glückspfennig“ (oder „Glückscent“) ist ein Symbol für Glück und Reichtum. Viele Leute haben einen Glückscent in der Geldbörse. Sie glauben, dass sie dann immer genug Geld haben.

Wenn man einen Cent auf der Straße findet, soll man ihn aufheben. Viele Leute glauben, das bringt Glück. Man kann einen Glückscent auch jemandem schenken. Damit wünscht man der anderen Person Glück und Geld.

- Wie ist das in Ihrem Land?
- Was schenken Sie, wenn Sie einer anderen Person Glück und Reichtum wünschen möchten?
- Wird oft Geld geschenkt?
- Sprechen Sie im Kurs.

reich ≠ arm  
der Reichtum ≠ die Armut



das Glücksschwein, das Hufeisen, der Schornsteinfeger, das Kleeblatt

- Rechts sind noch mehr Symbole, die in Deutschland Glück bedeuten. Haben diese Dinge in Ihrem Land auch eine besondere Bedeutung?
- Welche Symbole bedeuten in Ihrem Heimatland Glück?
- Vergleichen Sie.

## Sprachbausteine

## Auf der Bank

das Konto, das Girokonto, das Sparkonto,  
die Bankkarte, die Kreditkarte, der Geldautomat,  
die PIN-Nummer, die Überweisung, der  
Kontoauszug, der Kontostand, die Gebühr

## Aktivitäten

ein Konto eröffnen  
eine Rechnung (per Überweisung) bezahlen  
einen Kontoauszug ausdrucken  
die PIN-Nummer eingeben  
(in) bar/bargeldlos/mit Karte (be-)zahlen

## jemand/niemand

Kann mir **jemand** helfen?

**Niemand** weiß, wie der Automat funktioniert.

## Geld

der Geldschein, die Münze, das Geldstück,  
das Bargeld

## Aktivitäten

sparen, ausgeben, einzahlen, abheben,  
überweisen, leihen, gewinnen

## Glück und Geld

das Symbol, das Glück, glücklich,  
der Glückspfennig, der Reichtum, reich,  
die Armut, arm

## Täter gesucht!

der Überfall, überfallen, der Täter, der Zeuge,  
die Überwachungskamera, stehlen, schubsen,  
weglaufen

## Grammatik

## Relativpronomen

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	der	die	das	die
Akkusativ	den	die	das	die
Dativ	dem	der	dem	denen

## Sätze mit Relativpronomen verbinden

2 Sätze: Ich habe **einen Cousin**. **Er** ist Bankkaufmann.

1 Satz: Ich habe **einen Cousin, der** Bankkaufmann **ist**.

## Indirekte W-Fragen

Weiß jemand, **was** das **kostet?**  
Wissen Sie, **wie** der Automat **funktioniert?**  
Kannst du mir sagen, **wo** die Bank **ist?**

## Passiv Präsens: werden + Partizip II

Das Geld **wird** **abgehoben.**  
Sie **werden** per SMS **informiert.**

## Das Verb werden

ich **werde**  
du **wirst**  
er/sie/es **wird**  
wir **werden**  
ihr **werdet**  
sie/Sie **werden**



## Freizeitvergnügen

Ich mag auch .../  
Ich mag keinen ...

Auf dem Foto  
sind ...

In meiner  
Freizeit ...

Ich sehe ...

Ich finde, ...

Ich denke, ...



## 1 Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

Radio Frankfurt aktuell macht eine Umfrage. Wie verbringen die Frankfurter ihre freie Zeit?

**a** Hier sind drei Interviewpartner. Was denken Sie: Was machen die Leute in Ihrer Freizeit? Ordnen Sie zu.



1 Paul, 28



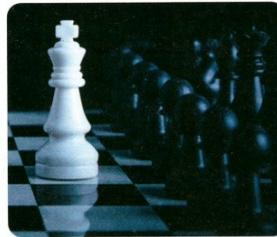
2 Wafaa, 21



3 Heinrich, 62



Basketball spielen:



Schach spielen:



kochen:

1.28

**b** Hören Sie die drei Interviews. Wer macht was?

1.29

**c** Hören Sie noch zwei Interviews und ergänzen Sie die Sätze.

- 1 Simon spielt mit seinem Freund Sven Tennis.
- 2 Er spielt mit ..... Schach.
- 3 Simon und Sven haben mit ..... einen Surfkurs gemacht.
- 4 Frau Weber tanzt ..... Tango.
- 5 Herr Weber tanzt gerne .....
- 6 Sie tanzen jeden Montag in .....

Frau	Ereund
Mann	Opa
Schulklasse	Tanzschule



**d** Jetzt machen Sie ein Interview. Schreiben Sie drei Freizeitaktivitäten auf. Suchen Sie Personen mit diesen Hobbys in Ihrem Kurs.

Eleni, spielst du in deiner Freizeit Schach?

Raoul, kochst du gerne in deiner Freizeit?

Ja, ich spiele jede Woche Schach.

Schach spielen: Eleni

kochen:

singen:

**Ergänzen Sie die Possessivpronomen.**

- Macht Frau Weber in ..... Freizeit Sport?
- Unternehmen Sie viel mit ..... Freunden?
- Was macht ihr in ..... Urlaub?
- Die Kinder spielen mit ..... Freunden.
- Der Junge schenkt ..... Opa ein Buch.

**ihr**  
eurem  
eurer  
eurem  
euren

<b>sie/Sie</b>	<b>er/es</b>
ihrem/Ihrem	seinem
ihrer/Ihrer	seiner
ihrem/Ihrem	seinem
ihren/Ihren	seinen

**Veranstaltungshinweise**

Hören Sie die Radiohinweise und ordnen Sie die Tipps den Bildern zu.

Tipp 1  Tipp 2  Tipp 3  Tipp 4

Hören Sie noch einmal. Sind die Aussagen richtig oder falsch?

- |   |                          |                          |
|---|--------------------------|--------------------------|
|   | ✓                        | ✗                        |
| 1 Der Segelverein bietet am Wochenende einen Kurs an.     | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Der Schnupperkurs kostet 25,- € am Tag.                 | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3 Beim Kreativ-Tag werden Jacken genäht.                  | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4 Aus altem Material werden neue Sachen gemacht.          | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5 Der City-Poetry-Slam findet das ganze Wochenende statt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6 Der Eintritt in die Stadthalle ist frei.                | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7 Das Sommerfest beginnt um 11.00 Uhr.                    | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 8 Das Programm ist für Jugendliche.                       | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |



a



b



c



d

1.30

1.30

Korrigieren Sie die falschen Aussagen.

**Freizeit Tipps**

Ordnen Sie die Überschriften den Informationen zu.

Uhrzeit	Film	Saal
18:00	Lili und der Tiger Regie: Wim Wenders	1
19:00	Racing Dogs mit Til Schweiger	5
20:00	Wedding Day mit Diane Kruger	2

- a Kinoprogramm
- b Schifffahrt
- c Musikkonzert

**Das OPEN-AIR-EVENT des Jahres!**

*Singen, tanzen und feiern Sie mit Clément Geiger!*

**15.07. Waldstadion**

45,-€ pro Person • Einlass ab 18.00 Uhr

Vorgruppen:

Sunny Lemmon & Band • Reggae Old Stars

**VON BONN NACH LINZ und zurück**

Fahren Sie mit der MS Rheinprinzessin einen Tag den schönen Rhein entlang und genießen Sie die herrliche Aussicht und unsere ausgezeichnete Gastronomie.

Abfahrt: 8.00 Uhr – montags, mittwochs, samstags

Ankunft: 18.00 Uhr

Preis: 28,- pro Person/Kinder 14,- unter 12 Jahren frei

Singen Sie Veranstaltungstipps mit und sprechen Sie darüber. Welche Freizeitangebote gibt es in ihrer Stadt?

## 4 Hobbys

**a** Lesen Sie Stefans Bericht über sein Hobby. Welchen Sport treibt er? Wofür interessiert er sich?

Seit fünf Jahren spiele ich Fußball im Verein. Vor dem Spiel treffen wir uns erst im Café. Dann ziehen wir uns in der Umkleide um und gehen zusammen auf das Spielfeld.

Wenn wir ein Spiel verlieren, ärgern wir uns natürlich. Aber oft können wir uns über einen Sieg freuen. Letzten Samstag haben wir sogar 5:1 gewonnen!!!

Ich interessiere mich auch für andere Sportarten und gehe zu verschiedenen Sportveranstaltungen. Abends in der WG unterhalten wir uns oft über die letzten Sportergebnisse.

Karim interessiert sich auch sehr für Fußball. Sandro nicht so. Er konzentriert sich nur auf seine Arbeit – langweilig! Wenn am Wochenende die Sonne scheint, kommen aber beide mit auf den Platz.



**b** Unterstreichen Sie die Verben in Stefans Text. Ergänzen Sie die Tabelle.

Reflexive Verben	ich	wir
sich treffen	ich treffe mich	wir treffen ...
sich umziehen	ich ziehe mich um	
sich ärgern über		
sich freuen über		
sich interessieren für		
sich unterhalten über		
sich konzentrieren auf		

**c** Welches Reflexivpronomen passt? Unterstreichen Sie.

- 1 Interessierst du dich/sich für Sport?
- 2 Wir treffen sich/uns oft am Sportplatz.
- 3 Ärgert ihr uns/euch auch über schlechtes Wetter am Wochenende?
- 4 Konzentrierst du dich/mich auf deine Hausaufgaben?
- 5 Freut sich/euch Stefan über jeden Sieg?
- 6 Ich unterhalte dich/mich mit Stefan.

**sich ärgern**

ich ärgere **mich**  
 du ärgerst **dich**  
 er/sie/es ärgert **sich**  
 wir ärgern **uns**  
 ihr ärgert **euch**  
 sie/Sie ärgern **sich**

**d** Fragen Sie Ihre Partnerin/Ihren Partner.

Interessierst du dich  
für ...?

Freust du dich über ...?

Ärgerst du dich  
über ...?

sich interessieren für  
 sich freuen über  
 sich ärgern über } + Akkusativ

### 3 Gehen wir heute zum Fußball?

Stefan, Sandro und Karim haben einen Plan: Sie wollen öfter gemeinsam Sport machen. Stefan fragt seine Mitbewohner jeden Tag. Lesen Sie und entscheiden Sie: Gehen Sandro und Karim mit oder nicht?



Kommt ihr mit? Spielen wir Fußball?



1 Es regnet. **Deshalb** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.



2 Es ist viel zu heiß. **Deshalb** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.



3 Es schneit. **Trotzdem** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.



4 Es ist sehr kalt. **Deshalb** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.



Es regnet. **Trotzdem** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.

Es ist sehr heiß. **Trotzdem** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.

Es schneit. **Deshalb** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.

Es ist sehr kalt. **Trotzdem** gehe ich/gehe ich nicht mit zum Fußball.

### 4 Deshalb bleibe ich im Bett.

5 Schreiben Sie Sätze mit *trotzdem* und *deshalb*.

- 1 kein Babysitter → ich | zum Konzert fahren
- 2 Wetter sehr schlecht → wir | Radtour machen
- 3 nicht viel Geld → ich | in Urlaub fahren
- 4 sehr müde sein → sie | heute früh ins Bett
- 5 Prüfung schaffen wollen → er | viel lernen
- 6 wenig Freizeit haben → sie | den Job wechseln

1 Ich habe keinen Babysitter.

Deshalb fahre ich nicht zum Konzert.

Ich habe keinen Babysitter. Trotzdem fahre ich zum Konzert.

Ich nehme meine Kinder mit.

#### **deshalb** und **trotzdem**

Ich bin krank.

**Deshalb** bleibe ich im Bett.

**Trotzdem** gehe ich zur Arbeit.

7 Sind Sie? Was machen Sie? Ergänzen Sie.

- 1 Ich habe Kopfschmerzen. Deshalb/Trotzdem ...
- 2 Ich habe keine Zeit. Deshalb/Trotzdem ...
- 3 Ich habe keine Lust. Deshalb/Trotzdem ...
- 4 ...



7 Freunde einladen

1.31

a Hören Sie das Gespräch. Was planen Stefan und Sandro?

b Was brauchen sie dazu? Kreuzen Sie an.

- einen großen Grill
- einen schönen Garten
- kühle Getränke
- einen sauberen Grillplatz
- eine nette Tischdekoration
- frisches Fleisch
- gute Grillkohle
- ein leckeres Brot
- eine gemütliche Küche
- eine tolle Soße
- einen gemischten Salat
- knackige Würstchen



1.32

c Hören Sie weiter. Was hat Andrej vor?

1.32

d Hören Sie noch einmal. Wer bringt was mit?

- 1 Was bringt Sandro mit? – Er bringt das ..... mit.
- 2 Was kaufen Stefan und Sandro zusammen?  
– Sie kaufen die .....
- 3 Was bringt Andrej mit? – Er bringt seinen ..... mit.
- 4 Was macht Olga? – Sie macht ihren .....

Adjektive im Akkusativ

**einen/meinen** großen Grill  
**eine/meine** gute Grillkohle  
**ein/mein** leckeres Brot  
 --- kühle Getränke/  
**meine** kühlen Getränke

**den** großen Grill  
**die** gute Grillkohle  
**das** leckere Brot  
**die** kühlen Getränke

8 Was fehlt noch?

a Was passt in die Lücken? Kreuzen Sie an.

stefan@mailaccount.de

Hallo Sandro,

wir brauchen für die Grillparty noch eine Grillzange. Hast du ..... 1 .....? Wir haben auch keinen großen Tisch. Weißt du, wer ..... 2 ..... hat? Lucia möchte gerne eine Tischdecke benutzen. Sie hat aber ..... 3 ..... . Habt ihr vielleicht noch ..... 4 ..... ?

Ich freue mich auf morgen.

Gruß  
Stefan

Ich brauche **einen** Grill.  
Hast du **einen**?

- |          |          |
|----------|----------|
| 1 a ein  | 3 a kein |
| b eine   | b keine  |
| c einen  | c keinen |
| 2 a eine | 4 a ein  |
| b einen  | b eine   |
| c eins   | c einen  |

**Ergänzen Sie die Dialoge. Hören Sie dann zur Kontrolle.**

- ▶ Ich brauche einen Löffel. Bringst du mir bitte einen?
- ▷ Hier ist .....
- ▶ Gibst du mir mal eine Schüssel?
- ▷ Hier ist leider .....
- ▶ Sind hier irgendwo Gläser?
- ▷ Da drüben sind .....
- ▶ Ich brauche ein Messer. Hast du .....
- ▷ Ich bringe dir .....
- ▶ Suchst du eine Grillzange?
- ▷ Ja, aber ich finde .....
- ▶ Hast du ein Feuerzeug?
- ▷ Nein, tut mir leid, ich habe ....., aber Sandro hat .....

Ich brauche ...	Hier ist ...
<b>einen</b> Teller.	<b>einer/keiner.</b>
<b>eine</b> Gabel.	<b>eine/keine.</b>
<b>ein</b> Glas.	<b>eins/keins.</b>
Löffel.	Hier sind <b>welche/keine.</b>

**Spiele Sie Dialoge.**

Hast du ...	einen	Teller	Hier ist ...
Haben wir ... (noch)	eine	Gabel	Ich habe ...
Gibst du mir bitte ...	ein	Löffel	Da ist ...
Ich brauche ...	---	Messer	Dort ist ...
Möchtest du ...?		Glas	Im Keller/In der Küche ... ist/sind noch ...
Ich suche ...	keinen	Flasche	
	keine	Wurstchen	
Ich finde ...	kein	Bier	
Brauchen wir ...?	---	Grillkohle	

**Zusammen essen**

Planen Sie gemeinsam im Kurs eine Grillparty oder ein gemeinsames Essen. Sprechen Sie und schreiben Sie eine Liste: Was brauchen Sie? Wer kommt? ...

**Wir brauchen**

- einen großen Tisch
- eine schöne Tischdecke
- .....
- .....
- .....
- .....

*Wir brauchen einen großen Tisch.*

*Ja, wir brauchen einen großen Tisch und eine schöne Tischdecke.*

- Was? (Grillparty, Gartenfest, Ausflug)
- Wo? (im Kursraum, bei der/dem Kursleiter/in)
- Wann? (am Wochenende, im Unterricht)
- Wer kommt?
- Wer darf mitkommen? (Familie, Kinder, Freunde)

## Sprachbausteine

## Freizeitaktivitäten

## Sport

Sport machen/treiben, Basketball/Fußball/Tennis spielen  
surfen, tanzen, Schach spielen

## Essen

backen, grillen, kochen, das Getränk, das Fleisch, das Würstchen, die  
Soße, der Salat, das Geschirr, der Teller, das Glas, das Besteck, die Gabel,  
der Löffel, das Messer, der Grill, die Grillkohle, der Grillplatz, grillen, der  
Garten, das Feuerzeug

## Etwas unternehmen

der Veranstaltungstipp  
das Freizeitangebot,  
das Kino, das Konzert  
der Kurs, das Programm  
die Schifffahrt  
das Sommerfest

## Reflexive Verben

sich ärgern (über), sich freuen (über), sich interessieren (für), sich konzentrieren (auf), sich treffen (mit),  
sich umziehen, sich unterhalten (mit/über)

## Grammatik

## Wen? Akkusativ

Ich brauche **einen** Teller.  
Gibst du mir bitte **eine** Gabel?  
Hast du **ein** Glas?  
Haben wir noch Löffel?

## Wen? Akkusativ

Ich brauche **einen**.  
Hier hast du **eine**.  
Ich habe **eins**.  
Wir haben noch **welche**.

## Wer? Nominativ

Hier ist **einer**.  
Da ist **eine**.  
Hier ist **eins**.  
In der Küche sind noch **welche**.

## Reflexive Verben

Sie **freut sich** auf das Volleyballspiel. → sich **freuen**  
Wir **treffen uns** oft im Café. → sich **treffen**  
Sie **ziehen sich** vor dem Spiel **um**. → sich **um | ziehen**

## trotzdem (Gegensatz)

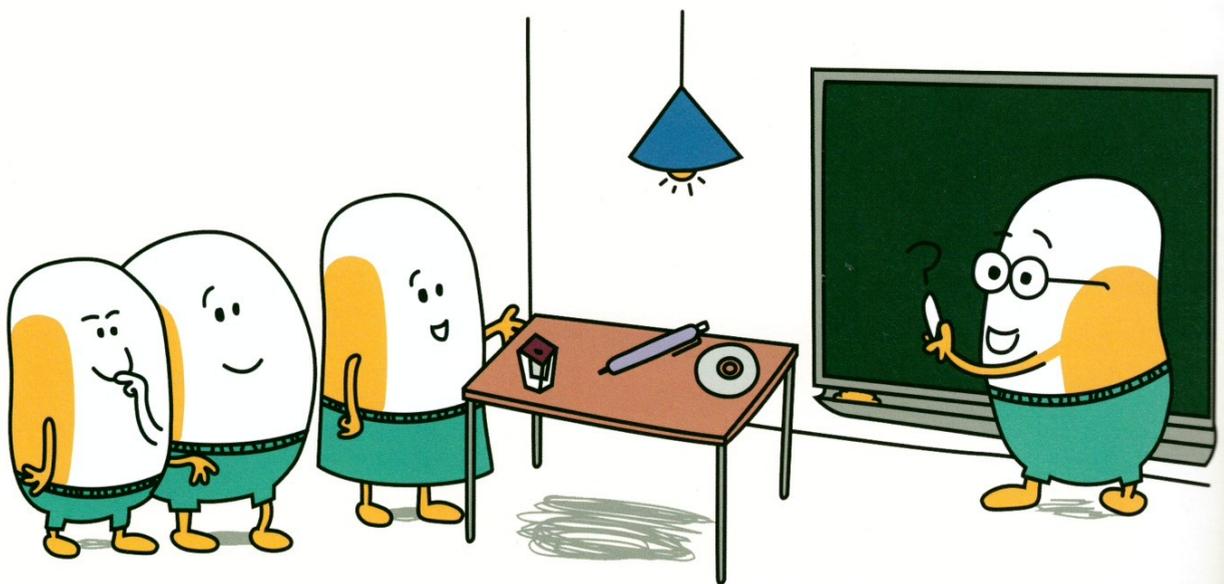
Das Wetter ist nicht gut.  
**Trotzdem machen wir** eine Grillparty.

## deshalb (Grund)

Ich bin krank.  
**Deshalb bleibe ich** im Bett.

## Adjektive im Akkusativ

Akkusativ	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
bestimmter Artikel	<b>den</b> große <u>n</u> Grill	<b>die</b> gute <u>n</u> Grillsoße	<b>das</b> leckere <u>s</u> Brot	<b>die</b> kühl <u>e</u> Getränke
unbestimmter Artikel	<b>einen</b> große <u>n</u> Grill	<b>eine</b> gute <u>n</u> Grillsoße	<b>ein</b> leckere <u>s</u> Brot	--- kühl <u>e</u> Getränke
Possessivpronomen	<b>meinen</b> große <u>n</u> Grill	<b>meine</b> gute <u>n</u> Grillsoße	<b>mein</b> leckere <u>s</u> Brot	<b>meine</b> kühl <u>e</u> Getränke



## Anhang

Im Anhang können Sie noch einmal nachlesen:

- die wichtigste neue Grammatik kurz zusammengefasst
- die Lösungen zum Aussprachetraining, zu den Aufgaben im Arbeitsbuch und zu den Zwischentests zur Kontrolle
- die Hörtexte zu allen Höraufgaben im Arbeitsbuch und zu den Zwischentests zum selbstständigen Weiterlernen

1 Nomen	115
2 Pronomen	115
3 Verben	116
4 Adjektive	117
5 Präpositionen	118
6 Satzbau	119

## 1 Nomen

### Genitiv bei Namen

Semra ist Esma's Mutter. = Semra ist die Mutter von Esma.

Wenn der Name auf -s endet, bekommt der Genitiv einen Apostroph (').

Semra ist Nicolas' Mutter.

## 2 Pronomen

### Das Pronomen *man*

Das Pronomen *man* benutzt man, wenn das Subjekt eine unbestimmte Person ist.

Beispiel:

**Man** findet alle Infos im Internet.

**Man** muss die Tickets an der Kinokasse abholen.

**Kann man** die Zeitung auch online lesen?

*man + Verb  
in der 3. Person Singular*

### Indefinitpronomen *alles, etwas, nichts*

Wir haben **nichts** vergessen.

Verstehen Sie **alles**?

Darf ich Sie **etwas** fragen?

### Personalpronomen im Akkusativ und Dativ

Nominativ	Akkusativ	Dativ
ich	mich	mir
du	dich	dir
er/sie/es	ihn/sie/es	ihm/ihr/ihm
wir	uns	uns
ihr	euch	euch
sie/Sie	sie/Sie	ihnen/Ihnen

## Indefinitpronomen im Nominativ

<b>der</b> Fahrplan	Da ist <b>einer</b> .	Da ist <b>keiner</b> .
<b>die</b> Uhr	Da ist <b>eine</b> .	Da ist <b>keine</b> .
<b>das</b> Taxi	Da ist <b>eins</b> .	Da ist <b>keins</b> .
<b>die</b> Zeitungen	Da sind <b>welche</b> .	Da sind <b>keine</b> .

## Indefinitpronomen im Akkusativ

<b>der</b> Computer	Hast du <b>einen</b> ?	Nein, ich habe <b>keinen</b> .
<b>die</b> E-Mail-Adresse	Hast du <b>eine</b> ?	Nein, ich habe <b>keine</b> .
<b>das</b> Handy	Hast du <b>eins</b> ?	Nein, ich habe <b>keins</b> .
<b>die</b> Fotos	Hast du <b>welche</b> ?	Nein, ich habe <b>keine</b> .

## 3 Verben

### Reflexive Verben

sich informieren (über etwas)		
<b>ich</b>	informiere <b>mich</b>	<b>Aussage</b> Ich <b>interessiere mich</b> für Stellenangebote. Laura <b>bewirbt sich</b> um eine Stelle als Kellnerin. Wir <b>bedanken uns</b> für das Gespräch.
<b>du</b>	informierst <b>dich</b>	
<b>er/sie/es</b>	informiert <b>sich</b>	
<b>wir</b>	informieren <b>uns</b>	<b>Frage und Imperativ</b> Wo <b>informierst du dich</b> über Stellenangebote? <b>Interessierst du dich</b> auch für die Stelle? <b>Beeilen Sie sich!</b> Der Termin ist um 13.00 Uhr
<b>ihr</b>	informiert <b>euch</b>	
<b>sie/Sie</b>	informieren <b>sich</b>	

Auch so: sich anmelden, sich bewerben (um), sich interessieren (für), sich beeilen, sich bedanken (für), sich treffen (mit), sich freuen (über, auf), sich umziehen

### Das Perfekt von trennbaren Verben und das Perfekt ohne ge-

#### Perfekt der trennbaren Verben

Infinitiv	Präsens	Perfekt
an fangen	Ich <b>fange</b> die Ausbildung <b>an</b> .	Ich <b>habe</b> die Ausbildung <b>angefangen</b> .
ab schließen	Ich <b>schließe</b> den Kurs <b>ab</b> .	Ich <b>habe</b> den Kurs <b>abgeschlossen</b> .
an bieten	Er <b>bietet</b> seine Hilfe <b>an</b> .	Er <b>hat</b> seine Hilfe <b>angeboten</b> .

## Perfekt ohne ge-

### Verben mit untrennbarem Präfix und Verben auf *-ieren*: regelmäßige Formen

Infinitiv	Partizip II	Beispiel
besuchen	besucht	Ich <b>habe</b> die Schule <b>besucht</b> .
passieren	passiert	Es <b>ist</b> viel <b>passiert</b> .
verdienen	verdient	Er <b>hat</b> Geld <b>verdient</b> .

### Verben mit untrennbarem Präfix und Verben auf *-ieren*: unregelmäßige Formen

Infinitiv	Partizip II	Beispiel
verlieren	<b>verloren</b>	Er <b>hat</b> seine Arbeit <b>verloren</b> .
bekommen	<b>bekommen</b>	Sie <b>hat</b> letztes Jahr ein Baby <b>bekommen</b> .

Weitere nicht trennbare Präfixteile sind: *be-, emp-, ent-, er-, ge-, miss-, ver-, zer-*.

## 4 Adjektive

Vergleich	Positiv	Komparativ	Superlativ
<b>Endung</b>	-	<b>-er</b>	<b>am ...-sten</b>
<b>regelmäßig</b>	schön	schö <u>n</u> er	am schön <u>st</u> en
<b>a → ä</b>	alt	äl <u>t</u> er	am äl <u>t</u> esten
<b>u → ü</b>	jung	jü <u>n</u> ger	am jü <u>n</u> gsten
<b>o → ö</b>	groß	grö <u>ß</u> er	am grö <u>ß</u> t <u>e</u> n
<b>spezielle Formen</b>	breit	breit <u>e</u> r	am breit <u>e</u> st <u>e</u> n
	<b>gern</b>	<b>lieber</b>	<b>am liebsten</b>
	<b>gut</b>	<b>besser</b>	<b>am besten</b>
	<b>viel</b>	<b>mehr</b>	<b>am meisten</b>

**als + Komparativ** für Unterschiedliches: Paul (1,90 m) ist **größer als** Stefan (1,85 m).

**so/genauso ... wie + Positiv (Grundform)**

für Gleiches:

Alex (1,70 m) ist **genauso groß wie** Marianne (1,70 m).

## 5 Präpositionen

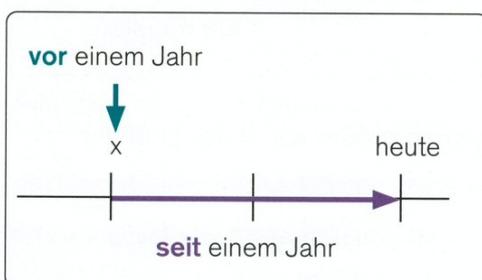
### Lokale Präpositionen (Wechselpräpositionen)

Wechselpronomen sind lokale Präpositionen, die mit dem Akkusativ oder dem Dativ stehen können. Zu den **Wechselpräpositionen** gehören: *in, an, auf, unter, über, vor, hinter, neben, zwischen*.

	Wohin? → Akkusativ		Wo? • Dativ	
Singular	stellen, legen, setzen, hängen, gehören, kommen		stehen, liegen, sitzen, hängen, sein	
	Wohin stellen wir die Kommode?		Wo steht die Kommode?	
	der Flur	in den Flur	der Flur	im Flur (= in dem)
	die Küche	in die Küche	die Küche	in der Küche
	das Wohnzimmer	ins Wohnzimmer (= in das)	das Wohnzimmer	im Wohnzimmer (= in dem)
Plural	Wohin stellen wir die Bücher?		Wo stehen die Bücher?	
	die Regale	in die Regale	die Regale	in den Regalen

### Temporale Präpositionen

bis	Bewerben Sie sich bitte <b>bis</b> Juni.	
ab	<b>Ab</b> Montag habe ich eine neue Stelle.	
für	Wir suchen eine Aushilfe <b>für</b> 6 Monate.	
seit	} <b>+ Dativ</b> Ich arbeite <b>seit einem Jahr</b> bei Firma XY.	
nach		<b>Nach der Schule</b> möchte ich studieren.
vor		Ich habe <b>vor einem Jahr</b> meinen Deutschkurs beendet.



## 6 Satzbau

### Sätze mit *deshalb*

Ich **bin** krank.      Deshalb **gehe** ich heute nicht zum Deutschkurs.  
Hauptsatz 1      Hauptsatz 2

Ich **bin** müde.      Deshalb **fahre** ich jetzt nach Hause.  
Hauptsatz 1      Hauptsatz 2

#### Hauptsatz

= Das konjugierte Verb ist auf Position 2.

Die Konjunktion *deshalb* steht auf **Position 1** des zweiten Hauptsatzes. Sie gibt einen **Grund** an.

### Nebensätze mit *wenn*

Sie **können** das Formular hier abholen, **wenn** Sie kein Internet **haben**.  
Hauptsatz      Nebensatz (= Wenn-Satz)

**Wenn** Sie kein Internet **haben**, **können** Sie das Formular hier abholen.  
Nebensatz (= Wenn-Satz)      Hauptsatz

#### Nebensatz

= Das konjugierte Verb steht am Satzende.

Die Konjunktion *wenn* steht auf **Position 1** des Nebensatzes. Sie gibt eine **Bedingung** an.  
Der Wenn-Satz kann entweder vor oder nach dem Hauptsatz stehen.

### Nebensätze mit *weil* und *denn*

Laura **ist** glücklich. **Sie hat** eine neue Stelle.  
Hauptsatz 1      Hauptsatz 2

Laura **ist** glücklich, **denn sie hat** eine neue Stelle.  
Hauptsatz 1      Hauptsatz 2

Laura **ist** glücklich, **weil sie** eine neue Stelle **hat**.  
Hauptsatz      Nebensatz

Die Konjunktionen *denn* und *weil* geben beide einen **Grund** an.

Die Konjunktion *denn* verbindet zwei Hauptsätze, die Konjunktion *weil* leitet einen Nebensatz ein.

1 Pronomen .....	123
2 Verben .....	124
3 Adjektive .....	126
4 Satzbau .....	126

## 1 Pronomen

### Demonstrativpronomen *der, die, das*

	Nominativ	Akkusativ
Wie findest du <b>den Pullover</b> ?	<b>Der</b> ist schön.	<b>Den</b> kaufe ich.
Kaufst du <b>diese Jacke</b> ?	Ja, <b>die</b> steht mir.	Ich nehme <b>die</b> .
<b>Welches Handy</b> meinst du?	<b>Das</b> in der Mitte.	<b>Das</b> möchte ich haben.
<b>Die Stiefel</b> kaufe ich nicht.	Sind <b>die</b> zu teuer?	Ich brauche <b>die</b> nicht.

### Possessivpronomen im Akkusativ und Dativ

#### Akkusativ

	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie/Sie
<b>der</b>	<b>meinen</b>	<b>deinen</b>	<b>seinen</b>	<b>ihren</b>	<b>unseren</b>	<b>euren</b>	<b>ihren/Ihren</b>
<b>die</b>	<b>meine</b>	<b>deine</b>	<b>seine</b>	<b>ihre</b>	<b>unsere</b>	<b>eure</b>	<b>ihre/Ihre</b>
<b>das</b>	<b>mein</b>	<b>dein</b>	<b>sein</b>	<b>ihr</b>	<b>unser</b>	<b>euer</b>	<b>ihr/Ihr</b>
<b>die (Pl.)</b>	<b>meine</b>	<b>deine</b>	<b>seine</b>	<b>ihre</b>	<b>unsere</b>	<b>eure</b>	<b>ihre/Ihre</b>

#### Dativ

	ich	du	er/es	sie	wir	ihr	sie/Sie
<b>der</b>	<b>meinem</b>	<b>deinem</b>	<b>seinem</b>	<b>ihrem</b>	<b>unserem</b>	<b>eurem</b>	<b>ihrem/Ihrem</b>
<b>die</b>	<b>meiner</b>	<b>deiner</b>	<b>seiner</b>	<b>ihrer</b>	<b>unserer</b>	<b>eurer</b>	<b>ihrer/Ihrer</b>
<b>das</b>	<b>meinem</b>	<b>deinem</b>	<b>seinem</b>	<b>ihrem</b>	<b>unserem</b>	<b>eurem</b>	<b>ihrem/Ihrem</b>
<b>die (Pl.)</b>	<b>meinen</b>	<b>deinen</b>	<b>seinen</b>	<b>ihren</b>	<b>unseren</b>	<b>euren</b>	<b>ihren/Ihren</b>

## Indefinitpronomen *jeder, einer, keiner, welche*

### *jeder*

	jed-		
	maskulin	feminin	neutral
Nominativ	<u>jeder</u>	<u>jede</u>	<u>jedes</u>
Akkusativ	<u>jeden</u>	<u>jede</u>	<u>jedes</u>

### *einer, keiner und welche*

	Wen? Akkusativ	Wen? Akkusativ	Wer? Nominativ
<b>der</b>	Ich brauche <b>einen</b> Teller.	Ich brauche <b>einen/keinen</b> .	Hier ist <b>einer/keiner</b> .
<b>die</b>	Gibst du mir bitte <b>eine</b> Gabel?	Hier hast du <b>eine/keine</b> .	Da ist <b>eine/keine</b> .
<b>das</b>	Hast du <b>ein</b> Glas?	Ich habe <b>eins/keins</b> .	Hier ist <b>eins/keins</b> .
<b>die (Pl.)</b>	Haben wir noch <b>Löffel</b> ?	Wir haben noch <b>welche</b> ./ Wir haben <b>keine</b> .	In der Küche sind noch <b>welche</b> ./ In der Küche sind <b>keine</b> .

## Relativpronomen im Nominativ, Akkusativ und Dativ

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
Nominativ	<b>der</b>	<b>die</b>	<b>das</b>	<b>die</b>
Akkusativ	<b>den</b>	<b>die</b>	<b>das</b>	<b>die</b>
Dativ	<b>dem</b>	<b>der</b>	<b>dem</b>	<b>denen</b>

## 2 Verben

### Modalverb *dürfen* + Negation

ich	<b>darf</b>
du	<b>darfst</b>
er/sie/es	<b>darf</b>
wir	<u>dürfen</u>
ihr	<u>dürft</u>
sie/Sie	<u>dürfen</u>

Sie **dürfen** im Büro **nicht** rauchen.

Du **darfst** **keine** defekten Elektrogeräte **verwenden**.

## Modalverben *können, dürfen, wollen, sollen* im Präteritum

	<b>können</b>	<b>dürfen</b>	<b>wollen</b>	<b>sollen</b>
ich	konnte	durfte	wollte	sollte
du	konntest	durftest	wolltest	solltest
er/sie/es	konnte	durfte	wollte	sollte
wir	konnten	durften	wollten	sollten
ihr	konntet	durftet	wolltet	solltet
sie/Sie	konnten	durften	wollten	sollten

## Verben mit Dativ und Akkusativ

	<b>Wem? Dativ</b>	<b>Was? Akkusativ</b>
Ich gebe	Ihnen	eine Salbe.
Ich schenke	ihr	einen Yogakurs.
Ich schreibe	dir	einen Brief.

**Auch so:** bringen, empfehlen, erzählen, geben, holen, kaufen, leihen, schenken, schicken, schreiben, wünschen, zeigen

## Der Konjunktiv II

	<b>werden</b>	<b>haben</b>	<b>sein</b>	<b>sollen</b>	<b>können</b>
ich	würde	hätte	wäre	sollte	könnte
du	würdest	hättest	wärest	solltest	könntest
er/sie/es	würde	hätte	wäre	sollte	könnte
wir	würden	hätten	wären	sollten	könnten
ihr	würdet	hättet	wäret	solltet	könntet
sie/Sie	würden	hätten	wären	sollten	könnten

**Ratschläge:** Du solltest den Kunden noch einmal anrufen.

**Vorschläge:** Wir könnten bis Bonn fahren.

**Höfliche Bitte:** Würden Sie mir bitte helfen?

Könnten Sie am Samstag arbeiten?

## Passiv Präsens und das Verb werden

ich	werde
du	<b>wirst</b>
er/sie/es	<b>wird</b>
wir	werden
ihr	werdet
sie/Sie	werden

Passiv Präsens  
= werden + Partizip II

	werden		Partizip II
Das Geld	<b>wird</b>	auf Ihr Konto	<b>überwiesen.</b>
Sie	<b>werden</b>	per SMS	<b>informiert.</b>
Ihr	<b>werdet</b>	gut	<b>beraten.</b>

### 3 Adjektive

#### Adjektivdeklination mit bestimmtem Artikel im Nominativ und Akkusativ

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
<b>Nominativ</b>	<b>der</b> rote Schal	<b>die</b> rote Jacke	<b>das</b> rote T-Shirt	<b>die</b> roten Flip-Flops
<b>Akkusativ</b>	<b>den</b> roten Schal	<b>die</b> rote Jacke	<b>das</b> rote T-Shirt	<b>die</b> roten Flip-Flops

#### Adjektivdeklination mit unbestimmtem Artikel im Nominativ und Akkusativ

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
<b>Nominativ</b>	<b>ein</b> roter Schal	<b>eine</b> rote Jacke	<b>ein</b> rotes T-Shirt	<b>---</b> rote Flip-Flops
<b>Akkusativ</b>	<b>einen</b> roten Schal	<b>eine</b> rote Jacke	<b>ein</b> rotes T-Shirt	<b>---</b> rote Flip-Flops

### 4 Satzbau

#### Sätze mit dass

Es ist wichtig, dass alle Kinder in die Schule gehen.

Ich freue mich, dass Sie da sind.

**Hauptsatz**    **Nebensatz**

Im Nebensatz mit dass steht das konjugierte Verb **am Ende**.

## Sätze mit *damit*

Ich gucke die Nachrichten, **damit** ich informiert **bin**.

**Hauptsatz**

**Nebensatz**

Im Nebensatz mit *damit* steht das konjugierte Verb **am Ende**.

## Sätze mit *deshalb* und *trotzdem*

Ich **bin** krank.

**Hauptsatz 1**

**Deshalb** **gehe** **ich** heute nicht zur Arbeit.

**Hauptsatz 2**

Die Konjunktion *deshalb* steht auf **Position 1** des zweiten Hauptsatzes. Sie gibt einen **Grund** an.

Ich **bin** krank.

**Hauptsatz 1**

**Trotzdem** **gehe** **ich** zur Arbeit.

**Hauptsatz 2**

Die Konjunktion *trotzdem* steht auf **Position 1** des zweiten Hauptsatzes. Sie gibt einen **Gegensatz/Widerspruch** an.

## Relativsätze

	ohne Relativpronomen	mit Relativpronomen
<b>der</b>	Ich habe <b>einen Cousin</b> . <b>Er</b> ist Bankkaufmann.	Ich habe einen <b>Cousin</b> , <b>der</b> Bankkaufmann <b>ist</b> .
<b>die</b>	Das ist <b>meine Tasche</b> . Ich <b>habe sie</b> gestern gekauft.	Das ist <b>meine Tasche</b> , <b>die</b> ich gestern gekauft <b>habe</b> .
<b>das</b>	Ich habe <b>ein Kind</b> . <b>Es</b> ist 3 Jahre alt.	Ich habe <b>ein Kind</b> , <b>das</b> 3 Jahre alt <b>ist</b> .
<b>die (Pl.)</b>	Ich kaufe <b>Möbel</b> . <b>Sie</b> sind neu.	Ich kaufe <b>Möbel</b> , <b>die</b> neu <b>sind</b> .

## Indirekte Fragen mit Fragepronomen

**direkte Frage**

**indirekte Frage**

**Was** **kostet** das?

Weiß jemand,

**was** das **kostet**?

**Wie** **funktioniert** der Automat?

Wissen Sie,

**wie** der Automat **funktioniert**?

**Wo** **ist** die Bank?

Kannst du mir sagen,

**wo** die Bank **ist**?